

Curriculum für das Masterstudium

Architektur

Curriculum 2022

Dieses Curriculum wurde vom Senat der Technischen Universität Graz in der Sitzung vom 16. Mai 2022 genehmigt.

Rechtsgrundlagen für dieses Studium sind das Universitätsgesetz (UG) sowie die Studienrechtlichen Bestimmungen der Satzung der TU Graz in der jeweils geltenden Fassung.

Inhaltsverzeichnis

I	Allgemeines	3
§ 1	Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil.....	3
II	Allgemeine Bestimmungen	6
§ 2	Zulassungsbedingungen:.....	6
§ 3	Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten.....	7
§ 4	Gliederung des Studiums.....	7
§ 5	Lehrveranstaltungstypen.....	7
§ 6	Gruppengrößen.....	8
§ 7	Richtlinien zur Vergabe von Plätzen für Lehrveranstaltungen.....	8
III	Studieninhalt und Studienablauf	9
§ 8	Module, Lehrveranstaltungen und Semesterzuordnung	9
§ 9	Wahlmodul D: Wahlfächer	14
§ 10	Frei wählbare Lehrveranstaltungen	16
§ 11	Masterarbeit.....	17
§ 12	Anmeldevoraussetzungen für Lehrveranstaltungen/Prüfungen	17
§ 13	Auslandsaufenthalte und Praxis	17
IV	Prüfungsordnung und Studienabschluss.....	19
§ 14	Prüfungsordnung	19
§ 15	Studienabschluss.....	20
V	Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen	21
§ 16	Inkrafttreten.....	21
§ 17	Übergangsbestimmungen.....	21
Anhang I	22
	Modulbeschreibungen und Art der Leistungsüberprüfung.....	22
Anhang II	41
	Empfohlene frei wählbare Lehrveranstaltungen.....	41

Anhang III	42
Äquivalenzliste	42
Anhang IV	44
Lehrveranstaltungstypen.....	44

I Allgemeines

§ 1 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil

Das ingenieurwissenschaftliche Masterstudium Architektur umfasst vier Semester. Der Gesamtumfang beträgt 120 ECTS-Anrechnungspunkte gem. § 54 Abs. 3 UG.

Absolvent*innen dieses Studiums wird der akademische Grad „Diplom-Ingenieur*in“, abgekürzt: „Dipl.-Ing.“ oder „DI“ verliehen. Dieser akademische Grad entspricht international dem „Master of Science“, abgekürzt: „MSc“.

(1) Gegenstand des Studiums

Das berufliche Tätigkeitsfeld von Architekt*innen erstreckt sich von Städtebau, Raum- und Landschaftsplanung bis zum Gebäudeentwurf, der Gestaltung von Innenräumen und dem Objektentwurf. Ihre gesellschaftsbezogene Praxis verortet die Architektur in einer Brückenposition zwischen Technik-, Kunst- und Geisteswissenschaften. Das Studium der Architektur an der TU Graz folgt daher dem Prinzip der integralen Lehre. Der architektonische Entwurf ist hierbei der zentrale Lehrinhalt, dessen integrale Kapazitäten der Fragmentierung der Aufgabenstellungen entgegenwirken.

Hierbei wird die Bandbreite der inhaltlichen Aspekte der Architektur den Studierenden als umfassende und verbindende Charakteristik einer zukunftsorientierten Architekturpraxis vermittelt. Insbesondere der Klimaschutz und Klimawandel bestimmen nicht nur unsere unmittelbaren Lebensbedingungen, sondern auch unsere politische, gesellschaftliche und gebaute Realität. In diesem Kontext ist die Architektur mehr denn je aufgefordert, in ihrem gesamtheitlichen Berufsbild eine zukunftsrelevante und kulturell leitende Position zu etablieren.

Das architektonische Entwerfen ist als eine eigene Kulturtechnik aufzufassen und beruht auf wissenschaftlicher Forschung, praktischem Erfahrungswissen und einer persönlichen künstlerischen und gesellschaftspolitischen Haltung. Durch einen solchen integral verstandenen Entwurf entsteht qualitativ hochwertige Architektur. Ein guter architektonischer Entwurf erschöpft sich nicht in einer ästhetisch ansprechenden Form, einer funktionalen Gestaltung, einer energetischen und ökonomischen Effizienz, der technischen Umsetzbarkeit oder der kulturellen Bedeutung, sondern er versteht es, all diese Ziele in den Entwurfsprozess zu integrieren und einen integralen Entwurf zu erzeugen.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Nach der Aneignung der Basiskenntnisse während des Bachelorstudiums und noch vor der weiteren Spezialisierung im Doktorat besteht die Aufgabe des Masterstudiums darin, die bisher gelernten Lehrinhalte im Sinne einer generalistischen Ausbildung zu reflektieren, technische, künstlerische und soziale Konzeptionen zu vertiefen sowie die Möglichkeit zur Spezialisierung in architektonischen Teilgebieten zu eröffnen. Im Masterstudium lernen die Studierenden komplexe Projekte zu entwerfen, von denen spezielle Aspekte im Detail ausgearbeitet werden.

Kenntnisse / Knowledge

Studierende des Masterstudiums Architektur werden an der Technischen Universität Graz dahingehend ausgebildet, Architektur als kulturelle Praxis zu verstehen und sich in ihrem Handeln als Architekt*in der Verantwortung gegenüber der Gesellschaft bewusst zu sein. Das Masterstudium bietet sowohl eine praxisnahe, wie auch akademische Ausbildung an, die einen speziellen Fokus auf Aspekte der Nachhaltigkeit richtet.

Absolvent*innen des Masterstudiums Architektur sind in der Lage, selbstständig komplexe Gestaltungsaufgaben zu konzeptualisieren und die Ergebnisse ihrer Auseinandersetzung mittels analoger und digitaler, zwei- sowie dreidimensionaler Darstellungsmittel zu veranschaulichen. Sie überblicken und berücksichtigen die wesentlichen Aspekte der Nachhaltigkeit in ihrer Entwurfsarbeit und wissen auf hohem Niveau über Städte und Regionen, Entwurf und Konstruktion, Material und Ressourcen, energetische und digitale Aspekte des Bauens Bescheid.

Fertigkeiten / Skills

Die Absolvent*innen verfügen über die Fertigkeit sich in unterschiedlichen architektonischen Wirkungsfeldern über vorbereitende Untersuchungen umfangreiche empirische Grundlagen zu erarbeiten und auf dieser Basis zielorientiert konstruktive, sozial-räumliche Operationen und gestalterische Strategien zu entwickeln. Durch die selbstständige Aneignung und kritische Reflexion neuer Informationen und Erkenntnisse sind die Absolvent*innen dadurch in der Lage, zu Innovationen auf dem Gebiet der nachhaltigen Architektur beizutragen. Sie lernen ein Sensorium für sozial-räumliche Qualitäten, gestalterische Potentiale, für baukulturelle Werte, ökonomische Mechanismen, technische Zusammenhänge und politische Prozesse zu entwickeln. Darüber hinaus sind sie fähig, die Umsetzung strategischer Entscheidungen auf architektonischem und stadtplanerischem Gebiet zu kontrollieren und diese verantwortlich durchzuführen.

Die Absolvent*innen sind in der Lage, Wissen aus anderen konstruktiven, gesellschaftlichen, zeithistorischen, künstlerischen, technologischen und umweltwissenschaftlichen Disziplinen zu verarbeiten, kritisch zu hinterfragen und zu reflektieren, um dies für den Entwurf und die Leitung komplexer nachhaltiger Projekte umzusetzen und anzuwenden.

Kompetenz / Expertise

Nach Absolvierung des Masterstudiums Architektur sind die Studierenden mit folgenden Kompetenzen ausgestattet und können sie auf andere Gebiete übertragen und anwenden:

- Projektkompetenz

Die Absolvent*innen sind in der Lage, sich im aktuellen Architekturgeschehen und im damit einhergehenden Stand der Technik sicher zu bewegen. Darüber hinaus

besitzen sie eine ausgeprägte Fähigkeit der Infragestellung etablierter Normen und Werte, sie haben ein integrativ entwickeltes kritisches und analytisches Denken und sie besitzen systematische Problemlösungstechniken und eine permanent kritische Selbstüberprüfung. Zudem besitzen sie die Fertigkeit ihre architektonischen Projekte zu kommunizieren und die dafür relevanten Entscheidungen zu argumentieren. Dazu gehört auch die Kompetenz zur Leitung und Gestaltung komplexer architektonischer Arbeitskontexte, die Entwicklung neuer strategischer Ansätze sowie die Bewertung der Leistung von Arbeitsabläufen in Teamarbeit.

- Prozesskompetenz

Die Absolvent*innen verfügen über ein unmittelbar operationalisierbares Wissen über ökonomische und organisatorische Prozesse des nachhaltigen Bauablaufes und der Projektplanung.

- Innovationskompetenz

Die Absolvent*innen besitzen die Kompetenz neue Erkenntnisse aus der praktischen architektonischen Entwurfstätigkeit sowie aus der theoretischen Auseinandersetzung abzuleiten und dadurch Innovationen im Bereich von Planungsverfahren, Bau- und Entwurfsprozessen, Materialien und Gebäudetechnologien weiter zu entwickeln.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und für den Arbeitsmarkt.

Das Masterstudium Architektur verfolgt einen holistischen Ansatz, in dem die architektonischen Tätigkeitsfelder im Entwurf integriert sind: die konstruktive und technische Gestaltung der Ausführung des Entwurfs, die Innenraumplanung, der Gebäudeentwurf, die Landschaftsarchitektur, der Städtebau und die Raumplanung. Damit ist gewährleistet, dass das Masterstudium Architektur das gesamte Spektrum des Berufsbildes der Architekt*innen abdeckt und gleichzeitig ausreichend Gelegenheit zur individuellen Vertiefung in bestimmten Teilbereichen bietet. Das Masterstudium Architektur strebt durch seinen holistischen Ansatz ebenfalls an, auf die Herausforderungen des Klimawandels, der Klimakrise und des sozialen Wandels vorzubereiten, um als Architekt*innen aktiv an der Umsetzung notwendiger Veränderungen mitwirken zu können.

Die Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen in der Architektur setzt neben Experimentierfreude und vertieftem spezialisiertem Wissen gleichzeitig die Fähigkeit zu generalistischem und pragmatischem Denken voraus. Durch die Option der forschungsgeleiteten Lehre in den unterschiedlichen Modulen können neue Methoden der architektonischen Forschung erprobt und neue Themen für die Architektur erschlossen werden. Die daraus entstehenden Projektergebnisse sind wiederum geeignet, die wissenschaftliche Forschung zu informieren.

II Allgemeine Bestimmungen

§ 2 Zulassungsbedingungen:

- (1) Die Zulassung zu einem Masterstudium setzt den Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines fachlich in Frage kommenden Fachhochschul-Bachelorstudienganges oder eines anderen gleichwertigen Studiums im Ausmaß von mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkten an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung voraus (§ 64 Abs. 3 UG).
- (2) Das Masterstudium „Architektur“ baut auf dem Bachelorstudium „Architektur“ auf. Zusätzlich zum Bachelorstudium an der TU Graz sind für die Zulassung zum Masterstudium Architektur ohne Auflagen folgende Vorstudien an den Partneruniversitäten fachlich in Frage kommend:
 - Bachelorstudium Architektur TU Wien
 - Bachelorstudium Architektur Universität Innsbruck
 - Bachelorstudium Architektur TU München
 - Bachelorstudium Architektur TU Darmstadt
 - Bachelorstudium Architektur Politecnico di Milano
 - Bachelorstudium Architektur Tongji University Shanghai
- (3) Absolvent*innen eines Bachelorstudiums Architektur an einer weiteren inländischen oder ausländischen Universität oder Fachhochschule können nach Vorlage eines Portfolios im Einzelfallverfahren durch das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ zugelassen werden. Wenn nur einzelne Ergänzungen auf die volle Gleichwertigkeit fehlen, werden zur Erlangung der vollen Gleichwertigkeit zusätzliche Lehrveranstaltungen und Prüfungen aus dem Bachelorstudium Architektur an der TU Graz im Ausmaß von maximal 30 ECTS-Anrechnungspunkten vorgeschrieben. Die Anerkennung dieser zusätzlich zu erbringenden Leistungen ist für den Bereich der frei wählbaren Lehrveranstaltungen bis zu einem Umfang von 5 ECTS zulässig.
- (4) Absolvent*innen fachnaher Bachelorstudien und Masterstudien wie Bauingenieurwesen, Landschaftsarchitektur, Bauplanung und Bauwirtschaft, Raumplanung werden zum Masterstudium Architektur nach Einzelfallverfahren durch das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ zugelassen, sofern 75% der Lehrinhalte übereinstimmen. Wenn nur einzelne Ergänzungen auf die volle Gleichwertigkeit fehlen, werden zur Erlangung der vollen Gleichwertigkeit zusätzliche Lehrveranstaltungen und Prüfungen aus dem Bachelorstudium Architektur an der TU Graz im Ausmaß von maximal 30 ECTS-Anrechnungspunkten vorgeschrieben. Die Anerkennung dieser zusätzlich zu erbringenden Leistungen ist für den Bereich der frei wählbaren Lehrveranstaltungen bis zu einem Umfang von 5 ECTS zulässig.
- (5) Um einen Gesamtumfang der aufbauenden Studien von 300 ECTS-Anrechnungspunkten zu erreichen, ist die Zuordnung ein und derselben

Lehrveranstaltung sowohl im zur Zulassung berechtigenden Bachelorstudium als auch im gegenständlichen Masterstudium ausgeschlossen.

§ 3 Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Mit diesen ECTS-Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums zu bestimmen, wobei das Arbeitspensum eines Jahres 1500 Echtstunden zu betragen hat und diesem Arbeitspensum 60 ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt werden (entsprechend einem Umfang von 25 Echtstunden je ECTS-Anrechnungspunkt). Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Semesterstunden. Eine Semesterstunde entspricht 45 Minuten pro Unterrichtswoche des Semesters.

§ 4 Gliederung des Studiums

Das Masterstudium Architektur mit einem Arbeitsaufwand von 120 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst vier Semester und ist wie folgt modular strukturiert:

	ECTS
Pflichtmodul A: Fachthemen der Architektur	12
Pflichtmodulgruppe B: Entwerfen	36
Wahlmodul C: Vertiefungsrichtungen	24
Wahlmodul D: Wahlfächer	12
Frei wählbare Lehrveranstaltungen	6
Masterarbeit	30
Summe	120

Das Masterstudium Architektur besteht aus

1. dem Pflichtmodul A und der Pflichtmodulgruppe B im Umfang von 48 ECTS-Anrechnungspunkten. Davon entfallen 12 ECTS-Anrechnungspunkte auf Pflichtvorlesungen und 36 ECTS-Anrechnungspunkte auf inhaltlich frei wählbare Entwurfspflichtlehrveranstaltungen,
2. dem Wahlmodul C im Umfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten, wobei die Lehrveranstaltungen aus dem Angebot der vorgegebenen Vertiefungsrichtungen pro Studienjahr gewählt werden können und dem Wahlmodul D, für das Lehrveranstaltungen im Umfang von 12 ECTS-Anrechnungspunkten aus dem Wahlfachkatalog zu wählen sind,
3. dem Freifach, das frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Umfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten enthält und
4. der Masterarbeit (30 ECTS-Anrechnungspunkte).

§ 5 Lehrveranstaltungstypen

Lehrveranstaltungstypen, die an der TU Graz angeboten werden, sind im § 4 des Satzungsteils Studienrecht geregelt (siehe Anhang IV).

§ 6 Gruppengrößen

Folgende maximale Teilnehmendenzahlen (Gruppengrößen) werden festgelegt:

Vorlesung (VO)	Keine Beschränkung
Übung (UE, Entwurfsstudio)	15
Übung (UE, Vertiefungsrichtungen)	15
Seminar (SE, Vertiefungsrichtungen)	15
Übung (UE)	20
Seminar (SE)	20
Exkursion (EX)	20

§ 7 Richtlinien zur Vergabe von Plätzen für Lehrveranstaltungen

- (1) Melden sich mehr Studierende zu einer Lehrveranstaltung an als verfügbare Plätze vorhanden sind, sind parallele Lehrveranstaltungen vorzusehen, im Bedarfsfall auch in der vorlesungsfreien Zeit.
- (2) Können nicht im ausreichenden Maß parallele Lehrveranstaltungen (Gruppen) angeboten werden, sind Studierende nach folgender Prioritätsordnung in die Lehrveranstaltung aufzunehmen:
 - a. Die Lehrveranstaltung ist für die/den Studierende/n verpflichtend im Curriculum vorgeschrieben.
 - b. Die Summe der im betreffenden Studium positiv absolvierten Lehrveranstaltungen (gesamt ECTS-Anrechnungspunkte)
 - c. Das Datum (Priorität früheres Datum) der Erfüllung der Teilnahmevoraussetzung.
 - d. Studierende, welche bereits einmal zurückgestellt wurden oder die Lehrveranstaltung wiederholen müssen, sind bei der nächsten Abhaltung der Lehrveranstaltung bevorzugt aufzunehmen.
 - e. Die Note der Prüfung - bzw. der Notendurchschnitt der Prüfungen (gewichtet nach ECTS-Anrechnungspunkten) - über die Lehrveranstaltung(en) der Teilnahmevoraussetzung
 - f. Studierende, für die solche Lehrveranstaltungen zur Erfüllung des Curriculums nicht notwendig sind, werden lediglich nach Maßgabe freier Plätze berücksichtigt; die Aufnahme in eine eigene Ersatzliste ist möglich. Es gelten sinngemäß die obigen Bestimmungen.
- (3) An Studierende, die im Rahmen von Mobilitätsprogrammen einen Teil ihres Studiums an der TU Graz absolvieren, werden vorrangig bis zu 10% der vorhandenen Plätze vergeben.

III Studieninhalt und Studienablauf

§ 8 Module, Lehrveranstaltungen und Semesterzuordnung

Die einzelnen Lehrveranstaltungen dieses Masterstudiums und deren Gliederung in Pflicht- und Wahlmodule sind nachfolgend angeführt. Die in den Modulen zu vermittelnden Kenntnissen, Methoden oder Fertigkeiten werden im Anhang I näher beschrieben. Die Zuordnung der Lehrveranstaltungen zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf Vorwissen aufbaut und das Arbeitspensum des Studienjahres 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Der Abfassung der Masterarbeit ist das vierte Semester gewidmet.

Von den drei Pflichtmodulen B.1, B.2 und B.3 der Pflichtmodulgruppe B können maximal zwei an ein und demselben Institut belegt werden. Analoges gilt für das Wahlmodul C: Vertiefungsrichtungen. Aus dem angebotenen Katalog müssen drei Module belegt werden, aber es können ebenfalls nur zwei der drei Module an ein und demselben Institut absolviert werden.

In den Tabellen des Wahlmoduls C: Vertiefungsrichtungen ist angeführt, welches Wahlmodul von welchem Institut angeboten wird.

Einige Titel von Lehrveranstaltungen werden mit englischen Bezeichnungen angeführt, wenn die englische Schreibweise auch im deutschen Sprachraum vorherrschend ist. Die Unterrichtssprache ist aber dennoch in der Regel deutsch. Werden Module vorwiegend in englischer Sprache unterrichtet, so ist das in den Tabellen speziell gekennzeichnet.

Masterstudium Architektur								
Modul	Lehrveranstaltung	Sst.	LV		Semester mit ECTS-Anrechnungspunkten			
			Typ	ECTS	I	II	III	IV
Pflichtmodul A: Fachthemen der Architektur								
A.1	Elemente der Architektur	3	VO	4	4			
A.2	Raumkonzepte und Raumerfahrung	3	VO	4		4		
A.3	Stadt und Landschaft	3	VO	4			4*	
Zwischensumme Pflichtmodul A		9		12	4	4	4	0
Pflichtmodulgruppe B: Entwerfen								
Pflichtmodul B1: Entwerfen I								
B.1	Entwerfen I - Projekt	8	UE	12	12			
Pflichtmodul B2: Entwerfen II								
B.2	Entwerfen II - Projekt	8	UE	12		12		
Pflichtmodul B3: Entwerfen III								
B.3	Entwerfen III - Projekt	8	UE	12			12	
Zwischensumme Pflichtmodul B		24		36	12	12	12	0
Summe Pflichtmodule		33		48	16	16	16	0

* Kann auch im ersten Semester absolviert werden.

Wahlmodul C: Vertiefungsrichtungen								
		SSt.	Typ	ECTS	I	II	III	IV
Wahlmodul C1: Tragstrukturen für Hochbauten								
C.1.1	Tragstrukturen für Hochbauten	1,5	SE	2	2			
C.1.2	Tragstrukturen für Hochbauten	4,5	UE	6	6			
Zwischensumme Wahlmodul C1		6,0		8	8			
Das Modul C1 wird vom Institut für Tragwerksentwurf angeboten.								
Wahlmodul C2: Tragstrukturen für große Spannweiten								
C.2.1	Tragstrukturen für große Spannweiten	1,5	SE	2		2		
C.2.2	Tragstrukturen für große Spannweiten	4,5	UE	6		6		
Zwischensumme Wahlmodul C2		6,0		8		8		
Das Modul C2 wird vom Institut für Tragwerksentwurf angeboten.								
Wahlmodul C3: Tragstrukturen für Gebäudehüllen								
C.3.1	Tragstrukturen für Gebäudehüllen	1,5	SE	2			2	
C.3.2	Tragstrukturen für Gebäudehüllen	4,5	UE	6			6	
Zwischensumme Wahlmodul C3		6,0		8			8	
Das Modul C3 wird vom Institut für Tragwerksentwurf angeboten.								
Wahlmodul C4: Leichtbau								
C.4.1	Leichtbau	1,5	SE	2	2			
C.4.2	Leichtbau	4,5	UE	6	6			
Zwischensumme Wahlmodul C4		6,0		8	8			
Das Modul C4 wird vom Institut für Tragwerksentwurf angeboten.								
Wahlmodul C5: Life Cycle Assessment								
C.5.1	Life Cycle Assessment 1	1,5	SE	2		2		
C.5.2	Life Cycle Assessment 2	1,5	SE	2		2		
C.5.3	Life Cycle Assessment	3,0	UE	4		4		
Zwischensumme Wahlmodul C5		6,0		8		8		
Das Modul C5 wird vom Institut für Tragwerksentwurf und in der Regel in englischer Sprache angeboten.								
Wahlmodul C6: Entwerfen und Bauen im Bestand								
C.6.1	AK Entwerfen und Bauen im Bestand 1	1,5	SE	2			2	
C.6.2	AK Entwerfen und Bauen im Bestand 2	1,5	SE	2			2	
C.6.3	Entwerfen und Bauen im Bestand	3,0	UE	4			4	
Zwischensumme Wahlmodul C6		6,0		8			8	
Das Modul C6 wird vom Institut für Entwerfen im Bestand und Denkmalpflege angeboten.								
Wahlmodul C7: Architektur- und Entwurfstheorie								
C.7.1	AK Architektur- und Entwurfstheorie 1	1,5	SE	2	2			
C.7.2	AK Architektur- und Entwurfstheorie 2	1,5	SE	2	2			
C.7.3	AK Architektur- und Entwurfstheorie	3,0	UE	4	4			
Zwischensumme Wahlmodul C7		6,0		8	8			
Das Modul C7 wird vom Institut für Architekturtheorie, Kunst- und Kulturwissenschaften angeboten.								
Wahlmodul C8: Architektur- und Kunstgeschichte								
C.8.1	AK Architektur- und Kunstgeschichte 1	1,5	SE	2		2		
C.8.2	AK Architektur- und Kunstgeschichte 2	1,5	SE	2		2		
C.8.3	AK Architektur- und Kunstgeschichte	3,0	UE	4		4		
Zwischensumme Wahlmodul C8		6,0		8		8		
Das Modul C8 wird vom Institut für Architekturtheorie, Kunst- und Kulturwissenschaften angeboten.								

		SSt.	Typ	ECTS	I	II	III	IV
Wahlmodul C9: Kulturwissenschaftliche Architekturforschung								
C.9.1	AK Kulturwissenschaftliche Architekturforschung 1	1,5	SE	2			2	
C.9.2	AK Kulturwissenschaftliche Architekturforschung 2	1,5	SE	2			2	
C.9.3	AK Kulturwissenschaftliche Architekturforschung	3,0	UE	4			4	
Zwischensumme Wahlmodul C9		6,0		8			8	
Das Modul C9 wird vom Institut für Architekturtheorie, Kunst- und Kulturwissenschaften angeboten.								
Wahlmodul C10: Architekturkommunikation								
C.10.1	AK Architekturkommunikation 1	1,5	SE	2	2			
C.10.2	AK Architekturkommunikation 2	1,5	SE	2	2			
C.10.3	AK Architekturkommunikation	3,0	UE	4	4			
Zwischensumme Wahlmodul C10		6,0		8	8			
Das Modul C10 wird vom Institut für Architekturtheorie, Kunst- und Kulturwissenschaften angeboten.								
Wahlmodul C11: Raumplanung								
C.11.1	Örtliche und überörtliche Raumplanung in der Steiermark und Österreich	1,5	SE	2		2		
C.11.2	Örtliche und überörtliche Planung im Ausland	1,5	SE	2		2		
C.11.3	Raumplanung - Übung	3,0	UE	4		4		
Zwischensumme Wahlmodul C11		6,0		8		8		
Das Modul C11 wird vom Institut für Städtebau angeboten.								
Wahlmodul C12: Stadtforschung								
C.12.1	Stadtforschung 1	1,5	SE	2			2	
C.12.2	Stadtforschung 2	1,5	SE	2			2	
C.12.3	Angewandte Stadtforschung	3,0	UE	4			4	
Zwischensumme Wahlmodul C12		6,0		8			8	
Das Modul C12 wird vom Institut für Städtebau angeboten.								
Wahlmodul C13: Geschichte und Theorie der Siedlungsentwicklung								
C.13.1	Geschichte und Theorie der Siedlungsentwicklung	1,5	SE	2	2			
C.13.3	Analyse von Siedlungsstrukturen	4,5	UE	6	6			
Zwischensumme Wahlmodul C13		6,0		8	8			
Das Modul C13 wird vom Institut für Städtebau angeboten.								
Wahlmodul C14: Urban Habitat – Designing the Ecological Turn								
C.14.1	Sozial und ökologisch inklusiver Lebensraum	1,5	SE	2		2		
C.14.2	Klima- und Pflanzenperformance im Designdiskurs	1,5	SE	2		2		
C.14.3	Urban Habitat	3,0	UE	4		4		
Zwischensumme Wahlmodul C14		6,0		8		8		
Das Modul C14 wird vom Institut für Architektur und Landschaft angeboten.								
Wahlmodul C15: Gebäudelehre								
C.15.1	AK Gebäudelehre 1	1,5	SE	2			2	
C.15.2	AK Gebäudelehre 2	1,5	SE	2			2	
C.15.3	Gebäudelehre	3,0	UE	4			4	
Zwischensumme Wahlmodul C15		6,0		8			8	
Das Modul C15 wird vom Institut für Gebäudelehre angeboten.								

		SSt.	Typ	ECTS	I	II	III	IV
Wahlmodul C16: Architekturtechnologie								
C.16.1	Material und Technologie	1,5	SE	2	2			
C.16.2	System Technologies	1,5	SE	2	2			
C.16.3	Architekturtechnologie	3,0	UE	4	4			
Zwischensumme Wahlmodul C16		6,0		8	8			
Das Modul C16 wird vom Institut für Architekturtechnologie angeboten.								
Wahlmodul C17: Holzbau								
C.17.1	Holzbaupraxis	1,5	SE	2		2		
C.17.2	Holzbausysteme	1,5	SE	2		2		
C.17.3	Systematische Holzbauplanung	3,0	UE	4		4		
Zwischensumme Wahlmodul C17		6,0		8		8		
Das Modul C17 wird vom Institut für Architekturtechnologie angeboten.								
Wahlmodul C18: Raumgestaltung								
C.18.1	AK Raumgestaltung 1	1,5	SE	2			2	
C.18.2	AK Raumgestaltung 2	1,5	SE	2			2	
C.18.3	Raumgestaltung	3,0	UE	4			4	
Zwischensumme Wahlmodul C18		6,0		8			8	
Das Modul C18 wird vom Institut für Raumgestaltung angeboten.								
Wahlmodul C19: Territorial Habitat								
C.19.1	Human & Non-Human Performance in Systems	1,5	SE	2	2			
C.19.2	Territoriale und Umwelt Gerechtigkeit	1,5	SE	2	2			
C.19.3	Territorial Habitat	3,0	UE	4	4			
Zwischensumme Wahlmodul C19		6,0		8	8			
Das Modul C19 wird vom Institut für Städtebau und in der Regel in englischer Sprache angeboten.								
Wahlmodul C20: Art-Based Investigation								
C.20.1	Research in Art	1,5	SE	2		2		
C.20.2	Knowledge Forms	1,5	SE	2		2		
C.20.3	Artistic Production/Exhibiting	3,0	UE	4		4		
Zwischensumme Wahlmodul C20		6,0		8		8		
Das Modul C20 wird vom Institut für Zeitgenössische Kunst und in der Regel in englischer Sprache angeboten.								
Wahlmodul C21: Art and the Social								
C.21.1	Art and the Social	1,5	SE	2			2	
C.21.2	Conceptual and Contextual Art	1,5	SE	2			2	
C.21.3	Forms of Activation	3,0	UE	4			4	
Zwischensumme Wahlmodul C21		6,0		8			8	
Das Modul C21 wird vom Institut für Zeitgenössische Kunst und in der Regel in englischer Sprache angeboten.								
Wahlmodul C22: New Genres of Art								
C.22.1	Material Relations 1	1,5	SE	2	2			
C.22.2	Material Relations 2	1,5	SE	2	2			
C.22.3	Art Production	3,0	UE	4	4			
Zwischensumme Wahlmodul C22		6,0		8	8			
Das Modul C22 wird vom Institut für Zeitgenössische Kunst und in der Regel in englischer Sprache angeboten.								
Wahlmodul C23: Curatorial Design								
C.23.1	Art Based Research	1,5	SE	2		2		
C.23.2	Curatorial Design	4,5	UE	6		6		
Zwischensumme Wahlmodul C23		6,0		8		8		
Das Modul C23 wird vom Institut für Zeitgenössische Kunst und in der Regel in englischer Sprache angeboten.								

		SSt.	Typ	ECTS	I	II	III	IV
Wahlmodul C24: Wohnbau								
C.24.1	AK Wohnbau 1	1,5	SE	2			2	
C.24.2	AK Wohnbau 2	1,5	SE	2			2	
C.24.3	Wohnbau	3,0	UE	4			4	
Zwischensumme Wahlmodul C24		6,0		8			8	
Das Modul C24 wird vom Institut für Wohnbau angeboten.								
Wahlmodul C25: Building Energy Performance								
C.25.1	Energy and Architecture	1,5	SE	2	2			
C.25.2	Energy Analysis	1,5	SE	2	2			
C.25.3	Energy Modelling	3,0	UE	4	4			
Zwischensumme Wahlmodul C25		6,0		8	8			
Das Modul C25 wird vom Institut für Gebäude und Energie und in der Regel in englischer Sprache angeboten.								
Wahlmodul C26: Energy Design								
C.26.1	Energy Design	1,5	SE	2		2		
C.26.2	Energy Design	4,5	UE	6		6		
Zwischensumme Wahlmodul C26		6,0		8		8		
Das Modul C26 wird vom Institut für Gebäude und Energie und in der Regel in englischer Sprache angeboten.								
Wahlmodul C27: Architekturdarstellung & Visualisierung								
C.27.1	Architekturdarstellung & Visualisierung 1	1,5	SE	2			2	
C.27.2	Architekturdarstellung & Visualisierung 2	1,5	SE	2			2	
C.27.3	Gestalterisches Projekt Architekturdarstellung & Visualisierung	3,0	UE	4			4	
Zwischensumme Wahlmodul C27		6,0		8			8	
Das Modul C27 wird vom Institut für Architektur und Medien angeboten.								
Wahlmodul C28: Aktuelle Themen Architektur und Medien								
C.28.1	Aktuelle Themen Architektur und Medien 1	1,5	SE	2	2			
C.28.2	Aktuelle Themen Architektur und Medien 2	1,5	SE	2	2			
C.28.3	Gestalterisches Projekt Aktuelle Themen Architektur und Medien	3,0	UE	4	4			
Zwischensumme Wahlmodul C28		6,0		8	8			
Das Modul C28 wird vom Institut für Architektur und Medien angeboten.								
Wahlmodul C29: Building Information Modelling (BIM) & Simulationstechnik								
C.29.1	BIM & Simulationstechnik 1	1,5	SE	2		2		
C.29.2	BIM & Simulationstechnik 2	1,5	SE	2		2		
C.29.3	Gestalterisches Projekt Building Information Modelling (BIM) & Simulationstechnik	3,0	UE	4		4		
Zwischensumme Wahlmodul C29		6,0		8		8		
Das Modul C29 wird vom Institut für Architektur und Medien angeboten.								
Wahlmodul C30: Generative Methoden & Digitale Fabrikation								
C.30.1	Generative Methoden & Digitale Fabrikation 1	1,5	SE	2			2	
C.30.2	Generative Methoden & Digitale Fabrikation 2	1,5	SE	2			2	
C.30.3	Gestalterisches Projekt Generative Methoden & Digitale Fabrikation	3,0	UE	4			4	
Zwischensumme Wahlmodul C30		6,0		8			8	
Das Modul C30 wird vom Institut für Architektur und Medien angeboten.								
Zwischensumme C: Vertiefungsrichtungen		18		24	8	8	8	

		SSt.	Typ	ECTS	I	II	III	IV
Wahlmodul D: Wahlfächer								
D1	LV 1 aus Wahlmodul lt. §9	1,5	VO/SE/UE	2	2			
D2	LV 2 aus Wahlmodul lt. §9	1,5	VO/SE/UE	2	2			
D3	LV 3 aus Wahlmodul lt. §9	1,5	VO/SE/UE	2		2		
D4	LV 4 aus Wahlmodul lt. §9	1,5	VO/SE/UE	2		2		
D5	LV 5 aus Wahlmodul lt. §9	1,5	VO/SE/UE	2			2	
D6	LV 6 aus Wahlmodul lt. §9	1,5	VO/SE/UE	2			2	
Summe Wahlmodul lt. § 9		9		12	4	4	4	

Gesamtübersicht über die Verteilung der SSt. und ECTS-Anrechnungspunkte						
			Semester mit ECTS-Anrechnungspunkten			
	SSt.	ECTS	I	II	III	IV
Pflichtmodul A: Fachthemen der Architektur	9	12	4	4	4	
Pflichtmodulgruppe B: Entwerfen	24	36	12	12	12	
Wahlmodul C: Vertiefungsrichtungen	18	24	8	8	8	
Wahlmodul D: Wahlfächer	9	12	4	4	4	
Masterarbeit		30				30
Frei wählbare Lehrveranstaltungen lt. § 10		6	2	2	2	
Summe Gesamt		120	30	30	30	30

§ 9 Wahlmodul D: Wahlfächer

Für das Wahlmodul D: Wahlfächer sind Lehrveranstaltungen im Umfang von 12 ECTS-Anrechnungspunkten aus dem nachfolgenden Wahlmodulkatalog zu absolvieren. Die mit Stern (*) gekennzeichneten Lehrveranstaltungen werden in der Regel in englischer Sprache abgehalten. Lehrveranstaltungen mit englischem Titel ohne Stern werden vorwiegend in deutscher Sprache abgehalten. Sie verwenden die englische Bezeichnung, wenn diese im deutschen Sprachraum vorherrschend ist.

Wahlmodul D: Wahlfächer						
Lehrveranstaltung	SSt.	LV Typ	ECTS	Semesterzuordnung		
				WS	SS	
Tragwerke im Entwurf I	1,5	SE	2	2		
Tragwerke im Entwurf II	1,5	SE	2		2	
Tragwerke in Forschung und Entwicklung	1,5	SE	2	2		
Tragwerke und Digitale Fabrikation	1,5	SE	2		2	
Tragwerke und Ressourceneffizienz	1,5	SE	2		2	
Bauen im Denkmal	1,5	UE	2	2		
Entwerfen im Bestand	1,5	UE	2		2	
Site Repair	1,5	UE	2	2		

Wahlmodul D: Wahlfächer					
Lehrveranstaltung	SSt.	LV Typ	ECTS	Semesterzuordnung	
				WS	SS
Investigative Research / Planungsgeschichte	1,5	UE	2		2
Kontextanalyse	1,5	UE	2	2	
Bestandsdokumentation / Bauforschung	1,5	UE	2		2
Denkmalpflege	1,5	VO	2	2	
Architektur- und Kunsttheorie	1,5	SE	2		2
Architekturhistorische Forschung	1,5	SE	2	2	
Aktuelle Fragen der Entwurfstheorie	1,5	VO	2		2
Aktuelle Tendenzen in der Architektur	1,5	SE	2	2	
Aktuelle Fragen der Architekturgeschichte	1,5	VO	2		2
Cultural Studies	1,5	SE	2	2	
Gender Studies und Raum	1,5	SE	2		2
Architekturvermittlung	1,5	SE	2	2	
Hazard Urbanism *	1,5	SE	2	2	
Spaces of Mobility *	1,5	SE	2		2
Digital Urban/Rural *	1,5	SE	2	2	
Chrono Urbanism *	1,5	SE	2		2
Barrierefreies Bauen	1,5	VO	2	2	
Barrierefreies Bauen	1,5	SE	2		2
Brandschutz und Infrastruktur	1,5	SE	2	2	
AK Gebäudelehre Typologie	1,5	SE	2		2
AK Gebäudelehre Transformation	1,5	SE	2	2	
AK Gebäudelehre Wohnbau	1,5	SE	2		2
Architekturbild im Entwurf	1,5	SE	2	2	
Entwurfsaspekte der Gebäudelehre	1,5	VO	2		2
Konstruieren und Entwerfen	1,5	SE	2		2
Ideenwerkstatt Material/Baustofftechnologie	1,5	SE	2	2	
Kostenmanagement und Büroorganisation	1,5	SE	2		2
Low-Tech Architecture	1,5	SE	2	2	
Urban Mining/Re-Use	1,5	SE	2		2
Resilienz/Struktur und Fassade	1,5	SE	2	2	
AVA – Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung	1,5	VO	2		2
AVA – Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung	1,5	UE	2	2	
Zivilrecht für Architekten	1,5	VO	2		2
Kontextualisierung Holzarchitektur	1,5	SE	2	2	
Zeitgenössische Holzarchitektur	1,5	VO	2		2
Projektmanagement	1,5	SE	2		2
Struktur	1,5	SE	2	2	
Ausdruck	1,5	SE	2		2
Handwerk	1,5	SE	2	2	
Licht	1,5	SE	2		2
Atmosphäre	1,5	SE	2	2	
Raum	1,5	SE	2		2
Integral Theory Lab	1,5	SE	2		2
Future Lab	1,5	SE	2	2	
Performative Landschaften	1,5	SE	2		2
Urbane Ökologie und Design	1,5	SE	2	2	
LandLab Case 1 *	1,5	SE	2		2
LandLab Case 2 *	1,5	SE	2	2	

Wahlmodul D: Wahlfächer					
Lehrveranstaltung	SSt.	LV Typ	ECTS	Semesterzuordnung	
				WS	SS
Visual and Sonic Practice *	1,5	SE	2	2	
World Building *	1,5	SE	2		2
Relational Forms *	1,5	SE	2	2	
Transdisciplinary Art-Based Research *	1,5	SE	2		2
Angewandte Soziologie des Wohnens	1,5	SE	2	2	
Sozialräumliche Experimente des Wohnens	1,5	SE	2		2
Wohnbauprogramme: Öffentliche und private Raumfindung	1,5	SE	2	2	
Typologie des Wohnens	1,5	SE	2		2
Advanced Building Systems *	1,5	SE	2	2	
Advanced Facade Technologies *	1,5	SE	2		2
Life Cycle Analysis *	1,5	SE	2	2	
Sustainability and Architecture *	1,5	SE	2		2
Energy Research *	1,5	SE	2	2	
Advanced Architectural Science *	1,5	SE	2		2
Architektur und Film	1,5	SE	2	2	
Architekturvisualisierung	1,5	SE	2		2
Informationsvisualisierung	1,5	SE	2	2	
Interdisziplinäre Medienprojekte	1,5	SE	2		2
Architekturgeometrie	1,5	SE	2	2	
Simulationstechnik	1,5	SE	2		2
Digitale Fabrikation	1,5	SE	2	2	
Modellbau I	1,5	SE	2	2	
Modellbau II	1,5	SE	2		2
Angewandte Entwurfsentscheidungen	1,5	SE	2	2	

Weiters können Lehrveranstaltungen im Wahlmodul D: Wahlfächer mit charakterisierenden Untertiteln im Ausmaß von 1,5 SSt. VO und/oder 1,5 SSt. SE angeboten werden. Dabei sind Lehrveranstaltungen mit verschiedenen Untertiteln als unterschiedliche Lehrveranstaltungen zu werten.

§ 10 Frei wählbare Lehrveranstaltungen

- (1) Die im Rahmen der frei wählbaren Lehrveranstaltungen im Masterstudium Architektur zu absolvierenden Lehrveranstaltungen dienen der individuellen Schwerpunktsetzung und Weiterentwicklung der Studierenden und können frei aus dem Lehrangebot anerkannter in- und ausländischer Universitäten sowie anerkannter in- und ausländischer postsekundärer Bildungseinrichtungen gewählt werden. Anhang II enthält eine Empfehlung für frei wählbare Lehrveranstaltungen.
- (2) Sofern einer frei zu wählenden Lehrveranstaltung keine ECTS-Anrechnungspunkte zugeordnet sind, wird jede Semesterstunde (SSt.) dieser Lehrveranstaltung mit einem ECTS-Anrechnungspunkt bewertet. Sind solche Lehrveranstaltungen jedoch vom Typ Vorlesung (VO), so werden ihnen 1,5 ECTS-Anrechnungspunkte pro SSt zugeordnet.

- (3) Weiters besteht gemäß § 13 die Möglichkeit, eine berufsorientierte Praxis oder kurze Studienaufenthalte im Ausland im Rahmen der frei wählbaren Lehrveranstaltungen im Ausmaß von bis zu 6 ECTS zu absolvieren.

§ 11 Masterarbeit

- (1) Die Masterarbeit dient dem Nachweis der Befähigung, wissenschaftliche Themen selbstständig sowie inhaltlich und methodisch vertretbar zu bearbeiten. Die Aufgabenstellung der Masterarbeit ist so zu wählen, dass für die Studierende oder den Studierenden die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist.
- (2) Das Thema der Masterarbeit ist einem der Pflicht- oder Wahlmodule zuzuordnen. Über Ausnahmen entscheidet das zuständige studienrechtliche Organ.
- (3) Die Masterarbeit ist vor Beginn der Bearbeitung über das zuständige Dekanat unter Einbindung des zuständigen studienrechtlichen Organs anzumelden. Zu erfassen sind dabei das Thema, das Fachgebiet, dem das Thema zugeordnet ist sowie die/der Betreuer*in mit Angabe des Instituts.
- (4) Für die Masterarbeit werden 30 ECTS-Anrechnungspunkte festgelegt.
- (5) Die Masterarbeit ist in gedruckter sowie in elektronischer Form zur Beurteilung einzureichen.

§ 12 Anmeldevoraussetzungen für Lehrveranstaltungen/Prüfungen

Bachelorstudierende der TU Graz können sich zur Pflichtmodulgruppe B: „Entwerfen“ und Wahlmodul C: „Vertiefungsrichtungen“ anmelden, wenn ihnen maximal 9 ECTS aus Vorlesungen und/oder Seminaren des Bachelorstudiums fehlen.

Die Zulassungsvoraussetzung zur kommissionellen Masterprüfung ist der Nachweis der positiven Beurteilung aller Prüfungsleistungen gemäß § 8 bis 10 sowie die positiv beurteilte Masterarbeit.

§ 13 Auslandsaufenthalte und Praxis

- (1) Empfohlene Auslandsaufenthalte

Studierenden wird empfohlen, in ihrem Studium ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür eignen sich die ersten drei Semester in diesem Masterstudium. Während des Auslandsaufenthalts absolvierte Module bzw. Lehrveranstaltungen werden bei Gleichwertigkeit vom Studienrechtlichen Organ anerkannt. Zur Anerkennung von Prüfungen bei Auslandsaufenthalten wird auf § 78 Abs. 6 UG verwiesen (Vorausbescheid).

Ferner können auf Antrag an das zuständige studienrechtliche Organ auch die erbrachten Leistungen aus kürzeren Studienaufenthalten im Ausland, wie beispielsweise die aktive Teilnahme an internationalen Sommer- bzw. Winterschulen, im Rahmen der frei wählbaren Lehrveranstaltungen und/oder der Wahlmodule anerkannt werden.

(2) Doppeldiplomprogramm

Im Rahmen dieses Studiums ist es möglich, an dem Doppeldiplomprogramm mit dem Politecnico di Milano teilzunehmen. Die Aufnahme in dieses Programm unterliegt den Regularien des Vertrages zwischen dem Politecnico di Milano und der TU Graz. Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Programms gilt abweichend zu § 1 des vorliegenden Curriculums, dass das Studium 150 ECTS-Anrechnungspunkte umfasst.

Outgoing Studierende:

An der TU Graz sind zumindest folgende Studienleistungen zu absolvieren:

1. Zwei Module aus der Pflichtmodulgruppe B: Entwerfen gemäß §8 bestehend aus insgesamt 24 ECTS-Anrechnungspunkten,
2. Zwei Module aus dem Wahlmodul C: Vertiefungsrichtungen gemäß §8 bestehend aus insgesamt 16 ECTS-Anrechnungspunkten,
3. Lehrveranstaltungen aus den Katalogen sämtlicher Pflicht- und Wahlmodule nach §8 und §9 im Umfang von 10 ECTS-Anrechnungspunkten.

Am Politecnico di Milano sind zumindest folgende Studienleistungen zu absolvieren:

1. Zwei Masterstudios im Gesamtumfang von mindestens 20 ECTS-Anrechnungspunkten,
2. Wahlfach-Lehrveranstaltungen im Umfang von bis zu 40 ECTS-Anrechnungspunkten.

Insgesamt sind 60 ECTS-Anrechnungspunkte am Politecnico di Milano zu absolvieren.

Es sind des Weiteren Lehrveranstaltungen im Umfang von 10 ECTS-Anrechnungspunkten im Rahmen des Freifachs zu absolvieren, abweichend von §10. Diese können frei aus dem Lehrangebot anerkannter in- und ausländischer Universitäten sowie anerkannter in- und ausländischer postsekundärer Bildungseinrichtungen gewählt werden.

Das Doppeldiplomprogramm wird mit kommissionellen Masterprüfungen an beiden Universitäten jeweils vor einem Prüfungssenat abgeschlossen; die Masterprüfungen werden von beiden Universitäten wechselseitig anerkannt.

Incoming-Studierende:

Studierende des Politecnico di Milano haben an der TU Graz zumindest folgende Studienleistungen zu absolvieren:

1. Zwei Module aus der Modulgruppe B: Entwerfen gemäß §8 bestehend aus insgesamt 24 ECTS-Anrechnungspunkten,
2. Zwei Module aus dem Wahlmodul C: Vertiefungsrichtungen gemäß §8 bestehend aus insgesamt 16 ECTS-Anrechnungspunkten,
3. Lehrveranstaltungen aus den Katalogen sämtlicher Pflicht- und Wahlmodule nach §8 und §9 im Umfang von 20 ECTS-Anrechnungspunkten.

(3) Praxis

Im Rahmen der frei wählbaren Lehrveranstaltungen besteht die Möglichkeit, eine berufsorientierte Praxis im Ausmaß von maximal 6 ECTS zu absolvieren. Als Praxis gilt auch die aktive Teilnahme an einer wissenschaftlichen Veranstaltung. Das

angestrebte Praktikum muss für die Studierenden fachlich bereichernd sein. Es ist ein Vorabbescheid über die Anerkennung vom zuständigen studienrechtlichen Organ zu beantragen (lt. § 78 Abs. 6 UG).

IV Prüfungsordnung und Studienabschluss

§ 14 Prüfungsordnung

Lehrveranstaltungen werden einzeln beurteilt.

- (1) Über Lehrveranstaltungen, die in Form von Vorlesungen (VO) abgehalten werden, hat die Prüfung über den gesamten Inhalt der Lehrveranstaltung zu erfolgen. Prüfungen können ausschließlich mündlich, ausschließlich schriftlich oder kombiniert schriftlich und mündlich erfolgen.
- (2) Über Lehrveranstaltungen, die in Form von Vorlesungen mit integrierten Übungen (VU), Übungen (UE), Konstruktionsübungen (KU), Projekten (PT), Seminaren (SE), Seminarprojekten (SP) und Exkursionen (EX) abgehalten werden, erfolgt die Beurteilung laufend auf Grund von Beiträgen, die von den Studierenden geleistet werden und/oder durch begleitende Tests. Jedenfalls hat die Beurteilung aus mindestens zwei Beurteilungen von Teilleistungen zu bestehen.
- (3) Besteht ein Modul/eine Modulgruppe aus mehreren Prüfungsleistungen, so ist die Modulnote/Modulgruppennote zu ermitteln, indem
 - a. die Note jeder dem Modul/der Modulgruppe zugehörigen Prüfungsleistung mit den ECTS-Anrechnungspunkten der entsprechenden Lehrveranstaltung multipliziert wird,
 - b. die gemäß lit. a. errechneten Werte addiert werden,
 - c. das Ergebnis der Addition durch die Summe der ECTS-Anrechnungspunkte der Lehrveranstaltungen dividiert wird und
 - d. das Ergebnis der Division erforderlichenfalls auf eine ganzzahlige Note gerundet wird. Dabei ist bei Nachkommawerten, die größer als 0,5 sind aufzurunden, sonst abzurunden.
 - e. eine positive Modulnote/Modulgruppennote kann nur erteilt werden, wenn jede einzelne Prüfungsleistung positiv beurteilt wurde.
 - f. Lehrveranstaltungen, deren Beurteilung ausschließlich die erfolgreiche/ nicht erfolgreiche Teilnahme bestätigt, sind in diese Berechnung laut lit. a. bis d. nicht einzubeziehen.
- (4) Regelungen zur Wiederholung von Teilleistungen bei Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter sind im Satzungsteil Studienrecht festgelegt.
- (5) Die kommissionelle Masterprüfung besteht aus.
 - Präsentation der Masterarbeit (maximal 30 Minuten),
 - Verteidigung der Masterarbeit (Prüfungsgespräch),
 - einer Prüfung aus dem Modul, dem die Masterarbeit zugeordnet ist, sowie
 - einer Prüfung aus einem weiteren Modul gemäß § 8.
- (6) Das Modul/die Module wird/werden vom zuständigen studienrechtlichen Organ der Universität der Zulassung auf Vorschlag der/des Kandidat*in festgelegt. Die Gesamtzeit der kommissionellen Masterprüfung beträgt im Regelfall 60 Minuten und hat 75 Minuten nicht zu überschreiten.

-
- (7) Dem Prüfungssenat der Masterprüfung gehören die*der Betreuer*in der Masterarbeit und zwei weitere Mitglieder an, die nach Anhörung der*Kandidat*in vom zuständigen studienrechtlichen Organ nominiert werden. Den Vorsitz führt ein Mitglied des Prüfungssenates, welches nicht Betreuer*in der Masterarbeit ist.
 - (8) Die Note dieser kommissionellen Prüfung wird gemäß § 24 (6) des Satzungsteils Studienrecht vom Prüfungssenat auf Basis der während der Masterprüfung erbrachten Leistung festgelegt.

§ 15 Studienabschluss

- (1) Mit der positiven Beurteilung der Lehrveranstaltungen aller Pflicht- und Wahlmodule, der frei wählbaren Lehrveranstaltungen, der Masterarbeit und der kommissionellen Masterprüfung wird das Masterstudium abgeschlossen.
- (2) Über den erfolgreichen Abschluss des Studiums ist ein Abschlusszeugnis auszustellen. Das Abschlusszeugnis über das Masterstudium Architektur enthält
 - a. eine Auflistung aller Module (Modulgruppen) gemäß § 4 (inklusive ECTS-Anrechnungspunkte) und deren Beurteilungen, gegebenenfalls die gewählte Vertiefungsrichtung
 - b. Titel und Beurteilung der Masterarbeit,
 - c. die Beurteilung der abschließenden kommissionellen Prüfung,
 - d. den Gesamtumfang in ECTS-Anrechnungspunkten der frei wählbaren Lehrveranstaltungen gemäß § 10 sowie
 - e. die Gesamtbeurteilung gemäß § 11 des Satzungsteils Studienrecht.

V Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

§ 16 Inkrafttreten

Dieses Curriculum 2022 (TUGRAZonline-Abkürzung 2022 W) tritt mit 1. Oktober 2022 in Kraft.

§ 17 Übergangsbestimmungen

Studierende des Masterstudiums Architektur, die bei Inkrafttreten dieses Curriculums am 1.10.2022 dem Curriculum 2009 in der Version 2017 unterstellt sind, sind berechtigt, ihr Studium nach den Bestimmungen des Curriculums 2009 in der Version 2017 bis zum 30.9.2025 abzuschließen. Wird das Studium bis zum 30.9.2025 nicht abgeschlossen, sind die Studierenden dem Curriculum für das Masterstudium Architektur in der jeweils gültigen Fassung zu unterstellen. Im Übrigen sind die Studierenden berechtigt, sich jederzeit freiwillig innerhalb der Zulassungsfristen dem neuen Curriculum zu unterstellen. Eine diesbezügliche schriftliche unwiderrufliche Erklärung ist an das zuständige Studienrechtliche Organ zu richten.

Anhang zum Curriculum des Masterstudiums Architektur

Anhang I

Modulbeschreibungen und Art der Leistungsüberprüfung

Wenn in der Modulbeschreibung nicht anders angegeben, erfolgt die Leistungsüberprüfung in einem Modul jeweils durch Absolvierung aller im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen und prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen.

Pflichtmodul A	Fachthemen der Architektur
ECTS-Anrechnungspunkte	12 ECTS
Inhalte	Aktuelle Themen der Disziplin werden von mehreren Blickpunkten betrachtet, um einerseits den inhaltlichen Diskurs anzustoßen und zu fördern und andererseits, um den Studierenden einen integralen Ansatz und die Querbeziehungen zwischen den Fachbereichen der Disziplin zu vermitteln.
Lernziele	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, an architektonischem Diskurs teilzunehmen. Sie können aktuellen Themen der Disziplin in ihrer Komplexität erfassen, dazu Position beziehen und diese fachlich fundiert erläutern. Darüber hinaus werden Studierende dazu angehalten, Wissen aus der Theorie für die Praxis zu schöpfen, indem sie das Gelernte nutzen, um architektonische Lösungen für aktuelle und zukünftige Problemstellungen zu finden.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorlesung mit diskursivem Charakter: Vorträge, moderierte Roundtable-Gespräche, Symposien und Kolloquien. Eine aktive Teilnahme seitens der Studierenden soll dadurch gefördert werden.
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jedes Studienjahr

Pflichtmodulgruppe B	Entwerfen
Pflichtmodule B1 – B3: Entwerfen I – Entwerfen III	
ECTS-Anrechnungspunkte	36 ECTS
Inhalte	<p>Dieses Modul widmet sich dem architektonischen Entwerfen. Gemäß den Lehr- und Forschungsinhalten der jeweiligen Institute wird eine Projektaufgabe gestellt, welche umfassend vom Erfassen/Erarbeiten der Problemstellung, über die Idee, das Ausarbeiten, bis zum Darstellen und Präsentieren der Arbeit bearbeitet wird. Das architektonische Entwerfen umfasst je nach Institutsausrichtung den Objektentwurf bis ins architektonische Detail, den städtebaulich planerischen Entwurf, als auch den landschaftsarchitektonischen Maßstab.</p> <p>Das Ziel ist physische Form als räumliche und tektonische Struktur oder die räumliche Entfaltung von Entwicklungsprozessen. Entwerfen ist projekt-basiertes Lernen, das auf technisch-wissenschaftlichen und baukulturell-künstlerischem Wissen aufbaut und dieses zugleich in kreativer Auseinandersetzung reflektiert und erweitert. Das Ergebnis dieser Auseinandersetzung ist eine Entwurfsarbeit, mit der Studierende Stellung innerhalb der Disziplin nehmen, indem sie gesellschaftliche Fragen und klimatische, ökonomische und kulturelle Herausforderungen an unser Fach mit tradierten, wie neuen Methoden der Planung und Realisierung konfrontieren. Eine erfolgreiche Entwurfsarbeit findet damit Antworten auf gegenwärtige soziale, ökonomische und ökologische Fragen des Bauens und versucht diese Probleme (bau-)konstruktiv zu durchdringen.</p>
Lernziele	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls verfügen die Studierenden über ein vertieftes theoretisches, technisches und praktisches Verständnis von Entwurfsmethoden und -prozessen. Sie gewinnen eine erhöhte Sensibilität im Umgang mit Material, Struktur, Kontext, Ressourcen, Raum, Atmosphäre, architektonischem Ausdruck und sind in der Lage diese Qualitäten je nach Institutsausrichtung in den Objektentwurf bis ins architektonische Detail, den städtebaulich planerischen Entwurf, als auch den landschaftsarchitektonischen Maßstab umzusetzen. Sie lernen sämtliche Entwurfsentscheidungen innerhalb eines abgeschlossenen Projekts zu synthetisieren.</p>
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Die gemeinsame Arbeit im Studio fördert den Austausch unter den Studierenden. Die Lernaktivitäten beinhalten Recherche, Modellbau, Zeichnen und können von Inputveranstaltungen, Werkstattarbeit und Vorortanalysen begleitet werden.
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jedes Semester

Wahlmodul C	VERTIEFUNGSRICHTUNGEN
Modul C1	Tragstrukturen für Hochbauten
ECTS-Anrechnungspunkte	8 ECTS
Inhalte	Dieses Modul widmet sich dem Entwurf von Tragstrukturen für verschiedenste Gebäudetypologien des Hochbaus. Im Mittelpunkt steht der selbstständige Entwurf eines Tragwerks unter Berücksichtigung der wesentlichen Prinzipien des vertikalen und horizontalen Lastabtrags bis hin zur Vordimensionierung und Massenermittlung. Eine Betrachtung der aufgewendeten Massen, der Herstellung und der Bauverfahren sowie des Global Warming Potential (GWP) sind ebenfalls Bestandteil des Moduls. Es werden unterschiedliche Bauweisen und Materialien für Stützen, Kerne und Decken behandelt. Die Entwurfsübung wird von der Entwicklung der wesentlichen Tragwerksdetails sowie einer Tragwerkssimulation begleitet.
Lernziele	Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung verfügen die Studierenden über ein vertieftes theoretisches und technisches Verständnis von Tragstrukturen für Hochbauten sowie fortgeschrittene Fähigkeiten in deren Entwicklung und Darstellung bis hin zum Detail.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorträge - Analyse und Recherche - Simulation - Entwurfs- und Konstruktionsübung
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Voraussichtlich jedes Studienjahr

Modul C2	Tragstrukturen für große Spannweiten
ECTS-Anrechnungspunkte	8 ECTS
Inhalte	Dieses Modul widmet sich dem Entwurf von Tragstrukturen mit mittleren und großen Spannweiten. Im Mittelpunkt steht der selbstständige Entwurf eines Tragwerks unter besonderer Berücksichtigung der Formgebung aufgrund von Kräfteverlauf und Steifigkeitsverteilung bis hin zur Vordimensionierung und Massenermittlung. Eine Betrachtung der aufgewendeten Massen, der Herstellung und der Bauverfahren sowie des Global Warming Potential (GWP) sind ebenfalls Bestandteil des Moduls. Es werden unterschiedliche Bauweisen und Materialien behandelt. Die Entwurfsübung wird von der Entwicklung der wesentlichen Tragwerksdetails sowie einer Tragwerkssimulation begleitet.
Lernziele	Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung verfügen die Studierenden über ein vertieftes theoretisches und technisches Verständnis von Tragstrukturen mit mittleren und größeren Spannweiten sowie fortgeschrittene Fähigkeiten in deren Entwicklung und Darstellung bis hin zum Detail.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorträge - Analyse und Recherche - Simulation - Entwurfs- und Konstruktionsübung
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Voraussichtlich jedes Studienjahr

Modul C3	Tragstrukturen für Gebäudehüllen
ECTS-Anrechnungspunkte	8 ECTS
Inhalte	Dieses Modul widmet sich dem Entwurf von Tragstrukturen für Gebäudehüllen. Im Mittelpunkt steht der selbstständige Entwurf eines Tragwerks unter besonderer Berücksichtigung der technischen und funktionalen Erfordernisse von Gebäudehüllen bis hin zur Arbeit mit ausgewählten Produkten und Elementen der Fassadenindustrie. Eine Betrachtung der aufgewendeten Massen, der Herstellung und der Montage sowie des Global Warming Potential (GWP) sind ebenfalls Bestandteil der LV. Die Entwurfsübung wird von der Entwicklung der konstruktiven Details und der Tragwerkssimulation begleitet.
Lernziele	Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung verfügen die Studierenden über ein vertieftes theoretisches und technisches Verständnis von Tragstrukturen sowie fortgeschrittene Fähigkeiten in deren Entwicklung und Darstellung bis hin zum Detail.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorträge - Analyse und Recherche - Simulation - Entwurfs- und Konstruktionsübung
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Voraussichtlich jedes Studienjahr

Modul C4	Leichtbau
ECTS-Anrechnungspunkte	8 ECTS
Inhalte	Dieses Modul widmet sich dem Entwurf von Tragstrukturen des Leichtbaus. Im Mittelpunkt steht der selbstständige Entwurf ultraleichter Tragwerke unter besonderer Berücksichtigung der Formfindungsprozesse und der konstruktiven Ausgestaltung. Die Entwurfsübung wird vom Bau physischer Modelle und analytischer Formfindung begleitet.
Lernziele	Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung verfügen die Studierenden über ein vertieftes theoretisches und technisches Verständnis von ultraleichten Tragstrukturen sowie fortgeschrittene Fähigkeiten in deren Entwicklung und Darstellung bis hin zum Detail.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorträge - Analyse und Recherche - Simulation - Entwurfs- und Konstruktionsübung
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Voraussichtlich jedes Studienjahr

Modul C5	Life Cycle Assessment
ECTS-Anrechnungspunkte	8 ECTS
Inhalte	Dieses Modul widmet sich den Umweltauswirkungen ganzer Gebäude und ihrer Komponenten während ihres gesamten Lebenszyklus. Es werden mögliche Strategien zur Verringerung der Umweltauswirkungen des Entwurfs sowie der verwendeten Materialien, der Herstellung und der Nutzung des Gebäudes bis hin zum Ende der Lebensdauer vermittelt. Verschiedene Kategorien von Umweltauswirkungen werden dabei behandelt, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf dem Treibhauspotenzial liegt.
Lernziele	Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes in einem integrierten Designprozess zu berücksichtigen, LCA-Software und -Werkzeuge zu verstehen und anzuwenden, sowie Umweltaussagen, Kohlenstoff-Fußabdrücke und Lebens-Zyklus-Bewertungen richtig zu interpretieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorträge - Analyse und Recherche - Simulation - Entwurfs- und Konstruktionsübung
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Voraussichtlich jedes Studienjahr

Modul C6	Entwerfen im Bestand und Denkmalpflege
ECTS-Anrechnungspunkte	8 ECTS
Inhalte	Dieses Modul widmet sich der Vertiefung relevanter Fragen und Probleme in Bezug auf die inhaltliche Ausrichtung in Lehre und Forschung des Instituts für Entwerfen im Bestand und Denkmalpflege. Die Vertiefung erlaubt bestimmte Aspekte und Methoden im Hinblick auf Entwerfen, Bestand und Denkmalpflege ausführlich zu bearbeiten.
Lernziele	Die Studierenden beherrschen das entwerferische Vokabular, um Sonderprobleme des Entwerfens im Bestand und der Denkmalpflege an Praxisbeispielen intellektuell reflektiert in angemessener Form darzustellen und die Erkenntnisse für Entwurfsprozesse zur Verfügung zu stellen. Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, anspruchsvolle Fragestellungen des Entwerfens im Bestand und der Denkmalpflege interdisziplinär bzw. vernetzt zu beantworten.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorträge - Analyse und Recherche - Simulation - Entwurfs- und Konstruktionsübung - Vorort-Analysen - Analyse- & Dokumentationstechniken
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Voraussichtlich jedes Studienjahr

Modul C7	Architektur- und Entwurfstheorie
ECTS-Anrechnungspunkte	8 ECTS
Inhalte	Das Modul beschäftigt sich, ausgehend von wechselnden Themenstellungen, mit zentralen Texten der aktuellen und historischen Architektur- und Entwurfstheorie und untersucht deren Anwendung in Entwurf, Planung und Ausführung von architektonischen und städtebaulichen Projekten. Darüber hinaus werden zentrale Begriffe und Theoreme des aktuellen Architekturdiskurses kritisch untersucht.
Lernziele	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, eine theoretisch informierte und reflexive Haltung beim Entwerfen und eine eigene kritische Position im Architekturdiskurs zu erlangen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorträge und studentische Referate, gemeinsame Recherche, Textlektüre und Diskussionen, Exkursionen und Feldübungen.
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Voraussichtlich jedes Studienjahr

Modul C8	Architektur- und Kunstgeschichte
ECTS-Anrechnungspunkte	8 ECTS
Inhalte	Das Modul beschäftigt sich anhand wechselnder Themenstellungen mit zentralen Epochen, Regionen, Typologien, Entwicklungen, Problemen und Persönlichkeiten der Architektur- und Kunstgeschichte und vermittelt die wichtigsten Methoden kunstwissenschaftlicher Forschung.
Lernziele	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, die historische Bedingtheit heutiger Architekturproduktion zu verstehen und darüber hinaus die Befähigung zu erlangen, architektur- und kunsthistorisches Wissen auch beim Entwerfen im Bestand anwenden zu können.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorträge und studentische Referate, gemeinsame Recherche, Textlektüre und Diskussionen, Exkursionen und Feldübungen, Erarbeiten von Ausstellungen und Publikationen
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Voraussichtlich jedes Studienjahr

Modul C9	Kulturwissenschaftliche Architekturforschung
ECTS-Anrechnungspunkte	8 ECTS
Inhalte	Das Modul vermittelt anhand wechselnder Themenstellungen grundlegende Kenntnisse von Theorien und Methoden der Cultural Studies, der Kulturwissenschaften und der Kulturgeschichte und wahlweise benachbarter Disziplinen wie der Literaturwissenschaft, Medienwissenschaft, Soziologie, Ethnologie, Psychologie, Politologie etc.
Lernziele	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, durch die Anwendung kulturwissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden auf architektonische und städtebauliche Fragestellungen ein umfassendes, kulturell und gesellschaftlich informiertes Herangehen an das architektonische Entwerfen in unterschiedlichen kulturellen, sozialen und politischen Kontexten zu erlangen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorträge und studentische Referate, gemeinsame Recherche, Textlektüre und Diskussionen, Exkursionen und Feldübungen, Erarbeiten von Ausstellungen und Publikationen
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Voraussichtlich jedes Studienjahr

Modul C10	Architekturkommunikation
ECTS-Anrechnungspunkte	8 ECTS
Inhalte	Das Modul vermittelt anhand wechselnder Themenstellungen grundlegende Kenntnisse verschiedener Methoden und Medien der Architekturkommunikation, insbesondere der Architekturkritik, der Architekturfotografie und der Architekturausstellung, und behandelt verschiedene Publikationsformen in analoger und digitaler Form.
Lernziele	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, verschiedene Vermittlungsformen in Text und Bild zu beherrschen und gezielt im architektonischen Kontext einsetzen zu können.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorträge und studentische Referate, gemeinsame Recherche, Textlektüre und Diskussionen, Exkursionen und Feldübungen, Erarbeiten von Ausstellungen und Publikationen
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Voraussichtlich jedes Studienjahr

Modul C11	Raumplanung
ECTS-Anrechnungspunkte	8 ECTS
Inhalte	Ausgehend von der Feststellung, dass wir uns bei der Entwicklung von menschlichen Besiedelungen an einer ökologischen Wende befinden, widmet sich dieses Modul den Hauptthemen der zeitgenössischen Planung: Ressourcenverbrauch und Bodennutzung, Landschaftsschutz, Entwicklungsmuster von Besiedelungen, Flächenwidmung, Energieraumplanung, sowie informelle und rechtsverbindliche Verfahren der Planung. Die Frage dabei ist nicht nur wie gebaut werden muss, um nachhaltig zu sein, sondern vielmehr wo gebaut werden darf und wo nicht.
Lernziele	Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage zwischen den verschiedenen Maßstäben und Instrumente der Raumplanung differenziert zu verstehen und anzuwenden. Sie beherrschen die Instrumente der transformativen Raumplanung auf Grundlage eines ethischen Verständnisses und auf lokaler, regionaler, nationaler und supranationaler und internationaler Ebene. Grundlegendes Ziel dabei ist es, die Wirksamkeit der aktuellen Instrumente der Planung in Frage zu stellen und für zukünftige maßstabsübergreifende Herausforderungen angemessen zu verändern bzw. neue zu entwickeln.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorträge - Analyse und Recherche – Übung
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Voraussichtlich jedes Studienjahr

Modul C12	Stadtforschung
ECTS-Anrechnungspunkte	8 ECTS
Inhalte	Im Kontext wachsender räumlicher Ungleichheiten zwischen Ländern, Regionen und Siedlungsgebieten konzentriert sich dieses Modul auf ein besseres Verständnis der Muster, Ursachen und Folgen wachsender Ungleichheiten. Es werden Prinzipien und Ansätze für eine räumliche Gerechtigkeit vermittelt. In diesem Modul werden sowohl die Auswirkungen räumlicher Ungleichheiten auf den Raum, das System, den Kontext, das Verhalten, das Wohlbefinden und die Interaktionen von Menschen (auf individueller und gesellschaftlicher Ebene) als auch die Art und Weise, wie Menschen die räumlichen Strukturen und die gebaute Umwelt im jeweiligen Kontext beeinflussen untersucht.
Lernziele	Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung haben die Studierenden Kenntnis über die Konstruktion und Gestaltung von räumlicher Gerechtigkeit (im Umgang mit Ungleichheit und Ungerechtigkeit) und sind befähigt qualitativ hochwertig gestaltete Räume im Kontext zu entwerfen. Sie haben ein Verständnis für ökologische und inklusive Transformationsplanung unter Verwendung historischer, statistischer und räumlicher Daten, um ihre urbanistischen Untersuchungen und territorialen Analysen durchzuführen und eine inhaltliche räum-qualitative Bewertung vorzunehmen.

	Sie haben zudem Kenntnis über die Beziehung zwischen inklusiven Prozessen und qualitativer räumlicher Gestaltung sowie entsprechenden Programmen auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorträge - Analyse und Recherche - Übung
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Voraussichtlich jedes Studienjahr

Modul C13	Geschichte und Theorie der Siedlungsentwicklung
ECTS-Anrechnungspunkte	8 ECTS
Inhalte	Dieses Modul befasst sich mit der Geschichte und Theorie der Siedlungsbildung und -entwicklung, den Strukturen und der Entwicklung der ländlichen Siedlung, den außereuropäischen Ursprüngen des Städtebaus, dem vorindustriellen Städtebau und der Etablierung der städtebaulichen Disziplin und ihrer Entwicklung. Mit einer „nicht-linearen“ Geschichte der Idee, des Konzepts und der Geschichte des Urbanismus und des ländlichen Raumes soll die „strukturelle Permanenz“ sozio-natürlicher Veränderungen, die im Laufe der Geschichte stattgefunden haben, nachgezeichnet werden.
Lernziele	Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung verfügen die Studierenden über Kenntnisse zu Forschungsmethoden und -instrumenten der ländlichen und urbanen Analyse. Sie sind in der Lage zur selbstständigen Analyse und Bewertung der Entstehung ländlicher Siedlungen und Städten sowie der Faktoren welche die Entwicklung geprägt haben. Die Studierenden wissen die strukturellen, politischen, oder sozialen Rahmenbedingungen zeitgenössischer Stadtproduktion zu erkennen und zu verstehen, um sie kritisch hinterfragen zu können und eigenständige Positionen und innovative Entwicklungsrichtungen aufzuzeigen, um beispielsweise die „strukturelle Permanenz“ im territorialen Maßstab in eine zukunftsfähige, ökologische und gerechte Entwicklung zu führen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorträge - Analyse und Recherche - Übung
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Voraussichtlich jedes Studienjahr

Modul C14	Urban Habitat – Designing the Ecological Turn
ECTS-Anrechnungspunkte	8 ECTS
Inhalte	Dieses Modul thematisiert unsere künftigen gestalterischen Aufgaben, die ökologische gesellschaftliche Wende auch in der Konzeption und im Entwurf umzusetzen. Die prägenden gestalterischen Elemente zu erkennen und räumlich zu aktivieren stellt daher eine der wichtigsten Herausforderungen an die Architekturdiziplin dar. Zur Anwendung kommen transdisziplinäre Prinzipien zwischen Architektur, Landschaft, Stadtgestaltung und Ökologie.
Lernziele	Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung verfügen die Studierenden über vertiefte Kenntnisse der Entwurfsentwicklung der systemischen Stadtgestaltung sowie der Stadt mit ihrer Typologie des städtischen Blocks bis hin zur Massstabsebene eines Gebäudes. Hintergrund für die Vermittlung dieses Wissens sind die Komplexität lebender Systeme mit ihren lebendigen sozialen Verbindungen, variierende Klima- und Standortbedingungen sowie Landschafts- und soziale Prozesse, welche ständig neu entstehen und sich im Wandel befinden.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorträge - Analyse und Recherche - Übung
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Voraussichtlich jedes Studienjahr

Modul 15	Gebäudelehre
ECTS-Anrechnungspunkte	8 ECTS
Inhalte	Dieses Modul widmet sich der Vertiefung relevanter Fragen und Probleme in Bezug auf die inhaltliche Ausrichtung in Lehre und Forschung des Instituts für Gebäudelehre.
Lernziele	Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung haben die Studierenden ein besseres Verständnis für die komplexen Wechselbeziehungen zwischen Gebäuden und ihren funktionalen, organisatorischen und atmosphärischen Raumzusammenhängen vor dem Hintergrund konkreter funktionaler, ökonomischer und infrastruktureller Bedingungen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorträge - Analyse und Recherche - Simulation - Entwurfs- und Konstruktionsübung
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Voraussichtlich jedes Studienjahr

Modul C16	Architekturtechnologie
ECTS-Anrechnungspunkte	8 ECTS
Inhalte	<p>Dieses Modul widmet sich sowohl Aspekten der Konstruktion, des Materials und der Ressourcen, als auch ökonomischen und logistischen Aspekten des Bauens. Im Mittelpunkt stehen der nachhaltige Umgang mit Ressourcen und die Suche nach Resilienz in allen Planungs- und Realisierungsprozessen einer zukunftsträchtigen Architektur.</p> <p>Im Rahmen der Seminare werden sowohl Fachkenntnisse im Bereich von Material- und Gebäudetechnologien (u.a. systematische Problemlösungstechniken, individualisierte Fertigungstechnologien, digitales und integrales Planen) vertieft als auch völlig neue Technologien ausgelotet, die in der Übung die Basis bilden für ein holistisches Planen und ressourcensparendes Bauen.</p>
Lernziele	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung verfügen die Studierenden sowohl über vertiefte konstruktive Kenntnisse als auch über ein gesteigertes Verständnis von der Wechselwirkung zwischen Struktur, Raum und Technologie. Sie sind dadurch in der Lage, zu Innovationen auf dem Gebiet der nachhaltigen Architektur beizutragen.</p> <p>Sie sind sich den vielschichtigen Komplexitäten architektonischen Handelns im Berufsalltag bewusst und dadurch in der Lage, die Leitung komplexer nachhaltiger Projekte zu übernehmen.</p>
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorträge - Analyse und Recherche - Simulation - Entwurfs- und Konstruktionsübung
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Voraussichtlich jedes Studienjahr

Modul C17	Holzbau
ECTS-Anrechnungspunkte	8 ECTS
Inhalte	<p>Dieses Modul widmet sich den aktuellen Tendenzen des zeitgenössischen Holzbaus.</p> <p>Exkursionen mit Praxisbezug sowie das Analysieren von Systemen und Bauweisen unterschiedlicher Größenordnung bilden die Basis für die vertiefte Ausarbeitung von Holzbauentwürfen in der Übung.</p> <p>Durch Priorisierung der Gestaltungsmerkmale im Entwurf wird eine Detail- bzw. Konstruktionsübersicht erstellt. Themen wie die Schnittstelle zu den Holzbauingenieur*innen aber auch die Fugenausbildung im hybriden Holzbau mit den unterschiedlichsten Materialeigenschaften werden ebenso erarbeitet wie auch umwelt- bzw. klimarelevante Aspekte des Bauens und Planens.</p>
Lernziele	<p>Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung verfügen die Studierenden über fundiertes Holzbauwissen.</p> <p>Sie sind in der Lage Zusammenhänge zwischen technologischen Systemen und dem Entwurf in verschiedenen Größenordnungen zu erfassen und sollten das erworbene Wissen auf eigene Entwürfe anwenden können. Der Fokus liegt auf holzbaurelevanten technischen Themen wie z.B.:</p>

	Brandschutz, Tragwerk und Konstruktionen, sowie auf der ganzheitlichen Betrachtung nachhaltiger Bauprojekte.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorträge - Analyse und Recherche - Simulation - Entwurfs- und Konstruktionsübung
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Voraussichtlich jedes Studienjahr

Modul C18	Raumgestaltung
ECTS-Anrechnungspunkte	8 ECTS
Inhalte	Diese LV widmet sich der Vertiefung entwurfsrelevanter Fragen und Probleme in Bezug auf die inhaltliche Ausrichtung in Lehre und Forschung des Instituts. Es geht um die Vergrößerung des entwerferischen Repertoires in Hinblick auf Methode und Prozess und deren Werkzeuge und Repräsentation im Gebäudeentwurf. Der Entwurfsprozess schließt auch die Probleme des Bauens und Errichten eines Hauses mit ein. Ebenso wird die Sensibilität für gestalterische Qualitäten geschult, welche die Struktur, den Ausdruck und die räumliche Atmosphäre der zu entwerfenden Gebäude betrifft.
Lernziele	Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung besitzen die Studierenden ein erweitertes Verständnis entwurflicher Methoden, welches ihr bisheriges Arbeiten ergänzt. Sie besitzen eine erhöhte Sensibilität für die Struktur, den Raum und den Ausdruck von Gebäuden sowie für die Probleme des Bauens.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorträge - Analyse und Recherche - Simulation - Entwurfs- und Konstruktionsübung - Exkursionen - Laborversuche
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Voraussichtlich jedes Studienjahr

Modul C19	Territorial Habitat
ECTS-Anrechnungspunkte	8 ECTS
Inhalte	Dieses Modul beschäftigt sich mit dem Warum? und Wie? die Gestaltung der ökologischen gesellschaftlichen Wende konzipiert werden kann. Geführte Analysen und Strategien sind die Basis für das Verständnis der kreativen Möglichkeiten, die sich aus der Herausforderung von Klimaveränderungen oder zu sozialer Chancengleichheit ergeben.
Lernziele	Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung haben die Studierenden ein Verständnis der entwerferischen und politischen Dimension von Umwelt sowie der Entwicklung integraler Entwurfsstrategien für die territoriale Maßstabsebene im Sinne eines neu konzipierten "Landscape Urbanism", der versucht diese Auswirkungen auf die Energie-, Mobilitäts- und Umweltleistung von Siedlungen und Städten für die Entwurfsanwendung zu systematisieren.

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorträge - Analyse und Recherche - Übung
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Voraussichtlich jedes Studienjahr

Modul C20	Art-Based Investigation
ECTS-Anrechnungspunkte	8 ECTS
Inhalte	Ausgehend von der Annahme, dass die gestalterische Praxis in den bildenden Künsten die Grundlage der Forschungsmethoden in und außerhalb der Kunsttellers darstellt, hinterfragt das Modul Art-based Investigation bestehende Sicht- und Betrachtungsweisen in Kunst und dem ästhetischen Erfahrungsfeld. Durch die Identifikation von Prozessen und das Erproben von Objekten und Kategorien werden Studierende mit den nötigen Fähigkeiten ausgestattet, um methodologische Werkzeuge zur Anwendung in den Bereichen Kunst und Architektur zu entwickeln, die ihre Praxis begleiten und inspirieren. Daraus abgeleitet werden weiterführend konkrete künstlerische und architektonische Formen geschaffen, die in die Ausstellungspraxis selbst münden. Dieses Modul soll in Kooperation mit internationalen sowie in Graz ansässigen Künstler*innen, Theoretiker*innen sowie Kunsteinrichtungen umgesetzt werden.
Lernziele	Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung verfügen die Studierenden über die Fähigkeit, künstlerische Forschung zu konzeptualisieren und durchzuführen. Sie haben ihr Wissen über künstlerische Fragestellungen erweitert und sind in der Lage, aus ihren Forschungen architektonische und künstlerische Formen zu entwickeln.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorträge - Analyse und Recherche - Übung
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Voraussichtlich jedes Studienjahr

Modul C21	Art and the Social
ECTS-Anrechnungspunkte	8 ECTS
Inhalte	Art and the Social untersucht die vermittelnden Beziehungen von Kunst und Gesellschaft. Das Verhältnis zwischen Kunst und sozialem Raum wird im Kontext der Kunst und Architektur erneut durch die Konzepte „öffentlicher Bereich“, „Öffentlichkeit“ und „öffentlicher Raum“ überprüft. Studierende werden unterschiedliche Arten der Intervention und Nutzbarmachung zu diesen Konzepten entwickeln. Das Modul widmet sich Fragen zur gesellschaftlichen Einbettung von Kunst und Architektur und zielt darauf ab, Studierende mit den nötigen Fähigkeiten auszustatten, um Kunst und Architektur in politischen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, ökologischen Zusammenhängen sowie in Zeiten von Krisen auf produktive Weise zu interpretieren. Dieses Modul soll in Kooperation mit

	internationalen sowie in Graz ansässigen Künstler*innen, Theoretiker*innen sowie Kunsteinrichtungen umgesetzt werden.
Lernziele	Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung verfügen die Studierenden über Wissen über die künstlerischen Themen und Verbindungen zwischen Kunst, Architektur und Sozialen Räumen. Sie können die komplexen Kontexte bezeichnen, die diese Beziehungen aufspannen und sie durch unterschiedliche künstlerische Praktiken aktivieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorträge - Analyse und Recherche - Übung
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Voraussichtlich jedes Studienjahr

Modul C22	New Genres of Art
ECTS-Anrechnungspunkte	8 ECTS
Inhalte	Durch die Analysen von künstlerischen, räumlichen und kuratorischen Praktiken lernen die Studierenden, die Materialgeschichte von Objekten sowie auf die sozialen Zuschreibungen, die diese Objekte nach wie vor produzieren, zu analysieren. Durch die Auseinandersetzung mit Critical Theory, dem Vorstellungsvermögen, Formen der Wahrnehmung, dem politischem Willen und unerwarteten Begegnungen, können die aus diesem Zusammenhang entwickelten Projekte sich in diversen medialen Formen ausdrücken: Bildern, Installationskunst, Film-, Video- oder Klangkunst, Performance, Internet- oder digitale Medienkunst, sowie hybride und sich neu entwickelnde Darstellungsformen. Dieses Modul soll in Kooperation mit Künstlern, Theoretikern und Kunstinstitutionen durchgeführt werden.
Lernziele	Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung können die Studierenden komplexe soziale Beziehungen analysieren, die in materielle Objekte und Produktionsformen eingebettet und von ihnen geformt sind. Studierende haben ihr Wissen über zeitgenössische künstlerische Formen erweitert und sind in der Lage, eigene Methoden und Praktiken für ihre Projekte zu entwickeln.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorträge - Analyse und Recherche - Übung
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Voraussichtlich jedes Studienjahr

Modul C23	Curatorial Design
ECTS-Anrechnungspunkte	8 ECTS
Inhalte	Das Modul: Curatorial Design bezieht sich auf die Fähigkeit zur grundlegenden Recherche als Basis für eine kuratorische Form des Denkens. In Bezug auf Ausstellungsarchitektur werden neue räumliche Strategien definiert. Von historischen Formen des Kuratierens bis zu zeitgenössischen

	künstlerischen Praktiken beschäftigen sich die Studierenden mit dem Entwurf von Ausstellungsarchitektur nach den Parametern von Maßstab, Raum, Proportion, Farbe, Typus und Narration. Dieses Modul ist transdisziplinär und als Kooperation mit anderen Instituten an der TUG und international angelegt.
Lernziele	Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung können die Studierenden disziplinenübergreifende Forschungen konzipieren und durchführen. Sie haben ihre Kenntnisse über Ausstellungsdesign und -architektur erweitert und sind in der Lage, ihr Wissen in Ausstellungsprojekte zu übertragen und anzuwenden.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorträge - Analyse und Recherche - Übung
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Voraussichtlich jedes Studienjahr

Modul C24	Wohnbau
ECTS-Anrechnungspunkte	8 ECTS
Inhalte	Im Rahmen von Wohnbauprogrammen wird durch Kooperationen mit anderen Instituten und durch Integration sozial- und geisteswissenschaftlicher Aspekte der Themenbogen um folgende Aspekte erweitert: soziale Relevanz von historischen und aktuellen Wohnbau Projekten; soziologische, kulturalanthropologische und architektonische Methoden der Betrachtung und Analyse von Binnengrundrissen und Wohnumfeld. Differenzierung von Siedlungsstrukturen/Gebäudetypen und ihren privaten, gemeinschaftlichen und öffentlichen Räumen; kritische, differenzierte Analyse aktueller förderungstechnischer, raumplanerischer und bodenpolitischer Instrumentarien, deren finanzielle Relevanz, Diskussion zu deren Veränderungspotentiale im Hinblick auf Infrastruktur, Siedlungstypologien und zeitgemäße Formen des Wohnens. Nachhaltige Formen des Zusammenlebens im Hinblick auf Verdichtung, Nutzungsdurchmischung, Wohnstandort, Gestaltung von Gebäuden und öffentlichen Räumen bzw. deren Interaktion. Analyse von Good Practice Beispielen, räumliche und soziologische Analysen, Diskursanalyse.
Lernziele	Nach erfolgreicher Absolvierung des Modules haben Studierende, ausgehend von der Analyse von Typologien und Wohnformen, von konzeptionellen und architektonischen Untersuchungen aktueller Paradigmenwechsel, Kenntnisse über die aktuelle Situation von „wohnen“, und den jeweils aktuellen Stand der Diskussion dazu. Daraus leitet sich eine Bewusstseinsbildung für die Notwendigkeit neuer Konzepte im „Wohnbau“ ab. Ziel der LV ist die vertiefte Kenntnis von integrativen, interdisziplinären Lösungsansätzen und den Möglichkeiten der Architekt*innen, zu einem Paradigmenwechsel des „Wohnens“ und beim „Wohnbau“ beizutragen und gleichzeitig durch interdisziplinären Diskurs

	die Qualität des privaten, kollektiven und öffentlichen Raums zu stärken bzw. deren Grenzen und Übergänge neu zu beschreiben.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Analysen, Diskussionen, Referate, Kurzentwürfe
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Voraussichtlich jedes Studienjahr

Modul C25	Building Energy Performance
ECTS-Anrechnungspunkte	8 ECTS
Inhalte	Dieses Modul widmet sich einer wissenschaftlich-theoretisch fundierten Auseinandersetzung mit dem Thema Energie in Architektur und Urban Design und wird begleitet von einer thermischen, energetischen, lichttechnischen und luftströmungstechnischen Simulation von Gebäuden.
Lernziele	Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung verfügen die Studierenden über ein vertieftes theoretisches Verständnis von Energie und Architektur sowie über die naturwissenschaftlichen Grundlagen für die Analyse und Bewertung von nachhaltigen energieeffizienten Gebäude- und Städtebaulösungen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorträge - Analyse und Recherche - Übung
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Voraussichtlich jedes Studienjahr

Modul C26	Energy Design
ECTS-Anrechnungspunkte	8 ECTS
Inhalte	Wesentlicher Bestandteil des Moduls sind die Aneignung praxisorientierter Fertigkeiten bei der Konzipierung und Entwicklung holistischer Energiekonzepte (Gebäudeform, Gebäudehülle, Gebäudetechnik, Energieversorgung).
Lernziele	Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung verfügen die Studierenden sowohl über wissenschaftliche als auch praxisorientierte Kenntnisse über holistische Energiekonzepte für Gebäude und Urban Design.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorträge - Analyse und Recherche - Übung
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Voraussichtlich jedes Studienjahr

Modul C27	Architekturdarstellung & Visualisierung
ECTS-Anrechnungspunkte	8 ECTS
Inhalte	Architekturvisualisierung als integrative Anwendung unterschiedlicher computerunterstützter und analoger Methoden und Techniken. Avancierte Darstellungs- und Simulationsmethoden sowohl als Formen der Vermittlung von Entwürfen als auch als Denkwerkzeuge, um im Rahmen von Entwurfsaufgaben besondere Qualitäten von Raum und Atmosphäre zu reflektieren. Die Basis von gelungenen Architekturvisualisierungen bildet das genaue Sehen und Erfassen von räumlichen und architektonischen Phänomenen. Zur Schulung dieses Sehens und Erfassens kommen neben digitalen Verfahren wie Rendering und Bildbearbeitung, welche auf dem aktuellen Stand der Technik vermittelt werden, auch traditionelle Techniken wie Skizzieren, Aquarellieren oder (Modell-)Photographie zum Einsatz.
Lernziele	Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung verfügen die Studierenden über ein vertieftes theoretisches und technisches Verständnis der Möglichkeiten von Bildsprachen in der Architektur und fortgeschrittene Kenntnisse und Fähigkeiten in der professionellen Anwendung aktueller digitaler und analoger Visualisierungstechniken. Sie sind in der Lage, architektonische Projekte differenziert und technisch versiert darzustellen und zu präsentieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorträge - Analyse und Recherche - Übung
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Voraussichtlich jedes Studienjahr

Modul C28	Aktuelle Themen Architektur und Medien
ECTS-Anrechnungspunkte	8 ECTS
Inhalte	Die Verschränkung und Überlagerung von virtuellem und physischem Raum bietet eine Vielzahl neuartiger Möglichkeiten in der Architektur. Das sich stets erweiternde Repertoire digitaler Input- und Outputmedien ist längst Teil unserer gebauten Umwelt. Es kann uns ablenken und nerven, uns im besten Fall aber auch überzeugende neue räumliche Qualitäten und Erfahrungen bescheren. Ähnliches gilt für Architekturen im virtuellen Raum, die zum Beispiel in Computer Games schon seit einiger Zeit zu einem kulturellen Massenphänomen geworden sind und von mehr Personen besucht und erlebt werden als das bei realen Gebäuden überhaupt möglich wäre. Dieses Vertiefungsmodul lotet aktuelle Phänomene an der Schnittstelle von physischer und virtueller Welt aus und untersucht sie kritisch auf ihr architektonisches Potential. Dabei können je nach aktuellem Thema sogenannte Game-Engines oder Virtual Reality bzw. Augmented Reality Toolkits zum Einsatz kommen, oder aber es werden Wege zur Gestaltung hybrider Räume, wie zum Beispiel digital angesteuerte Sensoren und Aktuatoren und deren Programmierung anhand von konkreten Projekten

	vermittelt.
Lernziele	Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung verfügen die Studierenden über ein vertieftes theoretisches und technisches Verständnis von aktuellen Anwendungen digitaler Medien in der Architektur und fortgeschrittene Kenntnisse und Fähigkeiten in der Verwendung von ausgewählter Software in diesen Bereichen. Sie verfügen außerdem über praktische Erfahrung in der Entwicklung von gestalterischen Projekten an der Schnittstelle von physischem und virtuellem Raum.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorträge - Analyse und Recherche - Übung
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Voraussichtlich jedes Studienjahr

Modul C29	Building Information Modelling (BIM) & Simulationstechnik
ECTS-Anrechnungspunkte	8 ECTS
Inhalte	In der fortschreitenden Digitalisierung des Bauwesens nimmt das Building Information Modeling (BIM), beziehungsweise sogenannte BIM Software, eine zentrale Rolle ein. Der mit diesen Programmen erstellte sogenannte digitale Zwilling, also ein mit möglichst vollständiger Information über alle Aspekte eines Projekts angereichertes 3D Gebäudemodell, verspricht in allen Projektphasen, von der Vorplanung über die Ausführung bis hin zur Bewirtschaftung nach der Fertigstellung verbesserte Möglichkeiten: bessere Zusammenarbeit in der Entwurfsphase durch ein gemeinsames Modell, bessere Möglichkeiten zur Simulation und Optimierung von Gebäudeeigenschaften wie z.B. Energieeffizienz oder CO2 Bilanz, bessere Vermeidung von Planungsfehlern, bessere Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit etc. In der Praxis erleben Architekturbüros die Versprechungen von BIM Programmen in der Regel als weniger großartig als in den Werbebroschüren der BIM Softwarehersteller. Dieses Vertiefungs- modul führt in den aktuellen Stand der Technik ein, insbesondere im Bereich der parametrischen Planung und der Simulationstechnik, spricht dabei aber auch problematische Aspekte von BIM kritisch an. Als Anwendungsbeispiele dienen Projekte, anhand derer bestimmte Möglichkeiten von BIM, insbesondere in Bezug auf die architektonische Gestaltung, exemplarisch ausgelotet werden können.
Lernziele	Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung verfügen die Studierenden über ein vertieftes theoretisches und praktisches Verständnis der Möglichkeiten von Building Information Modeling und dessen Bedeutung für den Architekturentwurf. Sie haben Erfahrung im parametrischen Entwerfen und in der Anwendung von Simulations- und Optimierungsverfahren in der Gebäudeplanung gesammelt und sind in der Lage BIM Projekte zu planen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorträge - Analyse und Recherche - Übung

Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Voraussichtlich jedes Studienjahr

Modul C30	Generative Methoden & Digitale Fabrikation
ECTS-Anrechnungspunkte	8 ECTS
Inhalte	Digitale Fabrikationsverfahren und digital gesteuerte Maschinen haben einen wachsenden Einfluss auf das Bauen und damit auch auf die gestalterischen Möglichkeiten von Architekt*innen im Entwurf. Die Prinzipien der Mass Customization führen dazu, dass die im vorindustriellen Bauen übliche Losgröße eins, also das Unikat, wieder wirtschaftlich hergestellt werden kann. In diesem Vertiefungsmodul werden Theorie und Methoden von parametrischen und generativen Gestaltungsmethoden vertieft und deren Verknüpfung mit aktuellen Rapid Prototyping Verfahren erprobt. Die Studierenden arbeiten an Projekten, an denen parametrische und generative Gestaltungsverfahren im Hinblick auf ausgewählte digitale Fabrikationsverfahren zur Anwendung kommen.
Lernziele	Nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrveranstaltung verfügen die Studierenden über ein vertieftes theoretisches und technisches Verständnis der Möglichkeiten von generativen und parametrischen Verfahren in der Architektur und fortgeschrittene Kenntnisse und Fähigkeiten in der Anwendung aktueller digitaler Fabrikationsverfahren. Sie verstehen insbesondere deren Potential für die Entwicklung neuartiger Gestaltungs- und Konstruktionsverfahren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorträge - Analyse und Recherche - Übung
Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Voraussichtlich jedes Studienjahr

Anhang II

Empfohlene frei wählbare Lehrveranstaltungen

Frei zu wählende Lehrveranstaltungen können laut § 10 dieses Curriculums frei aus dem Lehrangebot anerkannter in- und ausländischer Universitäten sowie anerkannter in- und ausländischer postsekundärer Bildungseinrichtungen gewählt werden.

Im Sinne einer Verbreiterung der Wissensbasis im Bereich der Module dieses Studiums werden Lehrveranstaltungen aus den Gebieten Fremdsprachen, soziale Kompetenz, Technikfolgenabschätzung sowie Frauen- und Geschlechterforschung empfohlen. Insbesondere wird auf das Angebot der Serviceeinrichtung Sprachen, Schlüsselkompetenzen und Interne Weiterbildung der TU Graz bzw. Treffpunkt Sprachen der Universität Graz, des Zentrums für Soziale Kompetenz der Universität Graz sowie der Science, Technology and Society Unit hingewiesen.

Anhang III

Äquivalenzliste

Für Lehrveranstaltungen, deren Äquivalenz bzw. Anerkennung in diesem Teil des Anhangs zum Curriculum definiert ist, ist keine gesonderte Anerkennung durch das für studienrechtliche Angelegenheiten zuständige Organ mehr erforderlich. Auf die Möglichkeit einer individuellen Anerkennung nach § 78 UG per Bescheid durch das für studienrechtliche Angelegenheiten zuständige Organ wird hingewiesen.

Eine Äquivalenzliste definiert die Gleichwertigkeit von positiv absolvierten Lehrveranstaltungen dieses vorliegenden Curriculums und des vorhergehenden Curriculums. Diese Äquivalenz gilt in beide Richtungen, d.h. dass positiv absolvierte Lehrveranstaltungen des vorhergehenden Curriculums zur Anrechnung im vorliegenden Curriculum heranzuziehen sind und positiv absolvierte Lehrveranstaltungen des vorliegenden Curriculums zur Anrechnung im vorhergehenden Curriculum.

Lehrveranstaltungen, die bezüglich Titel und Typ sowie Anzahl der ECTS-Anrechnungspunkte oder Semesterstundenanzahl übereinstimmen, sind äquivalent und werden deshalb nicht in der Äquivalenzliste angeführt.

Entwerfen

Die Projektübung I bis III aus dem Curriculum 2009 mit 10 ECTS wird äquivalent gewertet wie die Modulgruppe Entwerfen aus dem Curriculum 2022 mit 12 ECTS.

Vorlesung

Vorlesungen werden wie folgt anerkannt:

Vorliegendes Curriculum 2022				Vorhergehendes Curriculum 2009			
Lehrveranstaltung	LV-Typ	Sst.	ECTS	Lehrveranstaltung	LV-Typ	Sst.	ECTS
Elemente der Architektur	VO	3	4	Architekturtechnologie oder Denkmalpflege	VO	2	3
Raumkonzepte und Raumerfahrung	VO	3	4	Gebäudelehre oder Architekturtheorie heute	VO	2	3
Stadt und Landschaft	VO	3	4	Stadtentwicklung oder integrale Landschaft	VO	2	3

Im Falle, dass Studierende des Curriculums 2009 bereits mehr als 3 Vorlesungen gemacht haben, werden alle weiteren als Wahlfächer angerechnet.

Wenn Studierende des Curriculums 2009 in der Übergangszeit nicht auf den neuen Studienplan umsteigen, wird ihnen eine Vorlesung aus dem Curriculum 2022 für jeweils 2 genannte Vorlesungen aus dem Curriculum 2009 angerechnet.

Vertiefungsrichtungen

Vertiefungsmodule können mit 3 Wahlfächern eines Instituts äquivalent angerechnet werden.

Zur vereinfachten Anrechnung werden aus 2 gebundenen Wahlfächern einer Projektübung sowie einem weiteren thematisch dazu passenden Wahlfach ein Vertiefungsmodul des Instituts angerechnet werden, das die Projektübung angeboten hat. Die thematische Zusammengehörigkeit definiert folgende Tabelle der Institutsaufteilung zur Anrechnung der Vertiefungsmodule:

Thematische Zusammengehörigkeit Vertiefungsmodule		
Technik	Kunst und Geschichte	Gebäude & urbaner Maßstab
Institut für Architekturtechnologie	Institut für Zeitgenössische Kunst	Institut für Städtebau
Institut für Tragwerksentwurf	Institut für Architektur, Kunst- und Kulturwissenschaften	Institut für Architektur und Landschaft
Institut für Gebäude und Energie	Institut für Entwerfen im Bestand und Denkmalpflege	Institut für Wohnbau
Institut für Architektur und Medien	Institut für Raumgestaltung	Institut für Gebäudelehre
	Institut für Grundlagen der Konstruktion und des Entwerfens	

Wahlfächer

Wahlfächer aus dem Curriculum 2009 werden äquivalent mit den Wahlfächern 2022 angerechnet.

Es werden also 1:1 Wahlfächer oder 2 Wahlfächer je 3 ECTS mit 3 Wahlfächern zu je 2 ECTS gleichgesetzt. Im Zweifelsfall kann auch hier auf die oben genannten Institutsgruppierungen zurückgegriffen werden.

Anhang IV

Lehrveranstaltungstypen

An der TU Graz werden gemäß § 4 (1) des Satzungsteils Studienrecht folgende Lehrveranstaltungstypen angeboten. Die in Ziffer 2) bis Ziffer 12) genannten Lehrveranstaltungen sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter.

- (1) VO ... Vorlesung: In Vorlesungen wird in didaktisch gut aufbereiteter Weise in Teilbereiche des Fachs und seine Methoden eingeführt. Es werden die Inhalte und Methoden eines Fachs vorgetragen.
- (2) UE ... Übung: In Übungen werden die Fähigkeiten der Studierenden zu Anwendungen des Fachs auf konkrete Problemstellungen entwickelt.
- (3) KU ... Konstruktionsübung: In Konstruktionsübungen werden zur Vertiefung und/oder Erweiterung des in den zugehörigen Vorlesungen vermittelten Stoffs in konstruktiver Arbeit Fähigkeiten und Fertigkeiten im Rahmen der wissenschaftlichen Berufsvorbildung vermittelt. Es sind spezielle Geräte bzw. eine besondere räumliche Ausstattung notwendig.
- (4) LU ... Laborübung: In Laborübungen werden zur Vertiefung und/oder Erweiterung des in den zugehörigen Vorlesungen vermittelten Stoffs in praktischer, experimenteller und/oder konstruktiver Arbeit Fähigkeiten und Fertigkeiten im Rahmen der wissenschaftlichen Berufsvorbildung mit besonders intensiver Betreuung vermittelt. Laborübungen enthalten als wesentlichen Bestandteil die Anfertigung von Protokollen über die durchgeführten Arbeiten.
- (5) PT ... Projekt: In Projekten werden experimentelle, theoretische und/oder konstruktive, angewandte Arbeiten bzw. kleine Forschungsarbeiten unter Berücksichtigung aller erforderlichen Arbeitsschritte durchgeführt. Projekte werden mit einer schriftlichen Arbeit abgeschlossen, die einen Teil der Beurteilung bildet. Projekte können als Teamarbeit oder als Einzelarbeiten durchgeführt werden, bei einer Teamarbeit muss die individuelle Leistung beurteilbar bleiben.
- (6) VU ... Vorlesung mit integrierter Übung: Vorlesungen mit integrierten Übungen (VU) bieten neben der Einführung in Teilbereiche des Fachs und seine Methoden auch Anleitungen zum eigenständigen Wissenserwerb oder zur eigenständigen Anwendung in Beispielen.
- (7) SE ... Seminar: Seminare dienen zur Vorstellung von wissenschaftlichen Methoden, zur Erarbeitung und kritischen Bewertung eigener Arbeitsergebnisse, spezieller Kapitel der wissenschaftlichen Literatur und zur Übung des Fachgesprächs. Es werden schriftliche Arbeiten verfasst, präsentiert und diskutiert.
- (8) SP ... Seminarprojekt: In Seminarprojekten werden wissenschaftliche Methoden zur Bearbeitung von experimentellen, theoretischen und/oder konstruktiven angewandten Problemen herangezogen bzw. kleine Forschungsarbeiten unter Berücksichtigung aller erforderlichen Arbeitsschritte durchgeführt. Seminarprojekte werden mit einer schriftlichen Arbeit und einer mündlichen Präsentation abgeschlossen, die einen Teil der Beurteilung bildet. Seminarprojekte können als Teamarbeit oder als Einzelarbeiten durchgeführt

werden, wobei bei einer Teamarbeit die individuelle Leistung beurteilbar bleiben muss.

- (9) EX ... Exkursion: Exkursionen dienen durch den Praxisbezug außerhalb des Studienstandortes zur Veranschaulichung von in anderen Lehrveranstaltungstypen erarbeiteten Inhalten.
- (10) OL ... Orientierungslehrveranstaltung: Orientierungslehrveranstaltungen dienen als Informationsmöglichkeit und sollen einen Überblick über das Studium vermitteln.
- (11) PV ... Privatissimum: Das Privatissimum ist ein Forschungsseminar im Rahmen des Doktoratsstudiums.
- (12) FU ... Feldübung: Feldübungen werden außerhalb der Räumlichkeiten der TU Graz im Gelände (z. B. Straßenbereich, Baustellen, alpines Gelände, Wald, Tunnel) und zum Teil auch bei unwirtlichen Witterungsbedingungen abgehalten. Die Studierenden führen die Übungsaufgaben nach entsprechender Vorbereitung im Wesentlichen selbstständig durch.